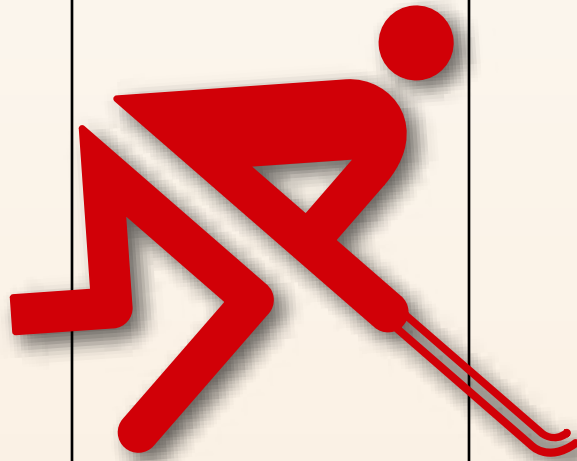
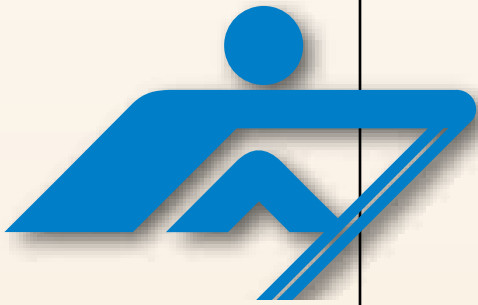
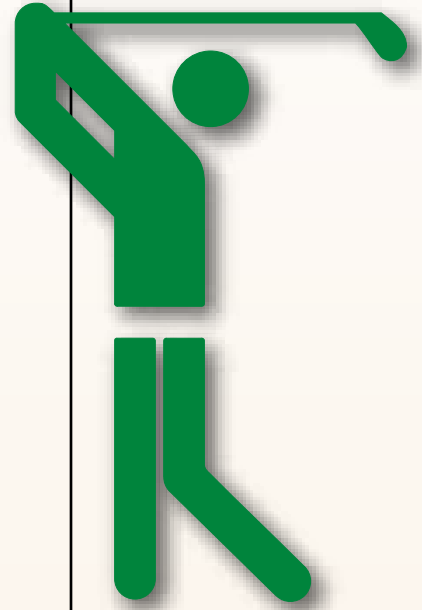


CLUB

Nachrichten

September 09/2009
Oktober 10/2009
72. Jahrgang



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

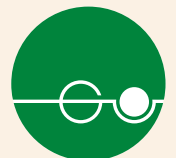
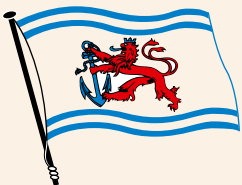
GOLF

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.





Stecken Sie in der Weltweihnachtskrise?

Wir haben den Ausweg:

Im Hilton Düsseldorf findet Ihr Geschäftsjahr den gebührenden Ausklang bei einem weihnachtlichen Abendessen mit Ihren Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Kollegen zu budgetfreundlichen Preisen.

49 EUR*
pro Person

Weihnachtsmenü (4-Gänge) oder -buffet (ab 30 Personen)
Inklusive Getränke (u.a. Glühwein, Wasser und offene Weine), Raummiete
und Bereitstellungskosten

Buchungen und weitere Informationen unter:
Tel.: 0211 4377 3001 oder per E-Mail an events.duesseldorf@hilton.com



Besuchen Sie uns unter hilton.de/duesseldorf



* Dieses Angebot ist buchbar auf Anfrage nach Verfügbarkeit.

IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Tubitec GmbH

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 Warum ist es am Rhein so schön
Pfingstfahrt 29.5. – 1.6.2009
- 7 Das EFA Fahrtenbuch – wichtiger Hinweis!
- 8 44. Wanderruder-Treffen des DRV
- 9 Termine / Wir gratulieren / Personalien /
Geburtstage



TENNIS

- 10 TOP 3 in Liga 1
- 12 Generationenturnier
- 14 Vater-Sohn-Turnier 2009
- 18 Clubturnier
- 19 Minifeld – Air Berlin Cup
- 19 Erfolgreiche I. Mädchen und I. Jungen
- 19 Air-Berlin-Cup Minifeld Mannschaft
- 19 Doppel Bezirksmeisterschaften der Jugend
- 19 Spiel und Spaß mit Herrn Trytko
- 20 Jugendclubturnier
- 22 Jugend-Jux-Arag-World-Team-Cup
- 26 Freundschaftsspiele V
- 27 Ankündigung der ordentlichen
jährlichen Mitgliederversammlung
- 27 Gastronomie
- 27 Defibrillator
- 27 Wohnung zu vermieten
- 27 Wir trauern ...



HOCKEY

- 28 Hockey-Nachlese
- 29 Termine
- 29 Neue Fahrzeuge für den DHC
- 30 Mülheim verteidigt mit 1:1 gegen Düsseldorfer
zum 38. Mal den Besitz des Löwenpokals
- 31 Kleinfeld Tennis-Clubturnier 2009 –
Jahrgang 2000 und jünger
- 31 Der besondere Geburtstag



GOLF

- 32 Nerven aus Stahl –
Die AK 18-Jungen-Mannschaft wird im
Stechen Deutscher Mannschaftsmeister
- 33 Die Jungseniorinnen spielen wieder
in der 1.Liga!
- 34 Clubmeisterschaften 2009:
Jugend mit dramatischem Stechen
- 36 1. Bambini-Clubmeisterschaften
im Golf Club Hubbelrath
- 38 Glauerts heißer Herbst
- 38 Europameisterin will Proette werden:
Caroline Masson spielt die Qualifying School
für die Ladies European Tour
- 40 Sportliche Leistungen im
Golf Club Hubbelrath 2009
- 40 Einzelerfolge im Spitzensport
- 42 Golf Wildlife: Der Steinkauz
- 44 „U 40“-Golf Trophy
- 45 Ehepaar-Vierer
- 45 Einzelerfolge im Spitzensport
- 46 Damengolf
- 47 Dooley's Ladies Day
- 47 Zebra-Turnier
- 48 Seniorenkreis
- 50 Monatsplan November und Dezember 2009



Individualität hat einen Namen, seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion,
Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

SCHAFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11.32 56 44
www.schaffner-der-herrenausstatter.de



ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke
Suibertusstr. 31 · 40223 Düsseldorf
Telefon 0211 3015947
Telefax 0211 407321
E-mail b.lindecke@t-online.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 738
Telefon 0211 304965

Ehrevorsitzender

Dr. Heinz Capelle †

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf
Telefon 0211 758228
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Stefan Glötzel
Mündrathweg 2 · 40627 Düsseldorf
Telefon 0211 2098395
E-mail stefan.gloetzel@gmx.de

Schriftführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf
Telefon 0211 6911858
Büro 0211 665452
Telefax 0211 660527

Ruderwart und Team

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
Telefon 0211 4911098 oder
0211 9053267
E-Mail RainerWeissmann@web.de

Frauen-Ruderwartin

Bärbel Debrand-Passard
Brassertweg 19 · 40591 Düsseldorf
Telefon 0211 98399652
Email badepa@live.de

Jugendwart

Clemens Welter
Bankstr. 11 · 40476 Düsseldorf
Telefon 0211 · 49 43 73

Clubnachrichten

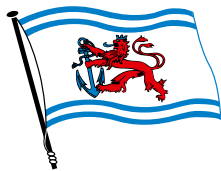
Roland Hüttich
Odenwaldstr. 2 · 40822 Mettmann
Telefon 02104 56 55
E-Mail: rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de
E-Mail: info@driv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



RUDERN

Warum ist es am Pfingstfahrt 29.5. – 1.6.2009



Der Rhein ist mit seinen 1324 km eine der wichtigsten Wasserstrassen Europas. Mit vielen Hauptflüssen ist er durch Kanäle verbunden, und durch den 1992 eröffneten Main-Donaukanal ist somit eine Wasserstrasse von der Nordsee über Rhein-Main-Donau bis ins Schwarze Meer erschlossen. Er ist außerdem der wasserreichste Fluss Deutschlands, aus dem ungefähr 25 bis 30 Millionen Menschen ihr Trinkwasser beziehen. Er ist 883 km schiffbar. Ab Mainz, wo der Main in den Rhein mündet, beginnt der malerische Teil des Flusses. Ab Bingen durchfließt er als Mittelrhein das enge, weinbergbewachsene Tal des Rheinischen Schiefergebirges. In Bonn endet der romantische Teil des Rheines mit seinen sagenumwobenen Burgen, und der Niederrhein beginnt. Er ist teilweise bis zu 800 m breit.

Wie der Rhein zu seinem Namen kam, liegt im Dunklen. Vielleicht kommt er aus dem Keltischen „ro-ean“, was man mit „fließendes Wasser“ übersetzen kann. Schon die Römer prägten seit dem Jahre 55 vor Christus das Leben am Rhein. Sie erbauten bei Koblenz die erste Brücke über den Rhein, und sie gründeten Kastelle, aus denen später Städte wie Köln, Bonn, Koblenz und Boppard hervorgingen. Auch der Weinbau ist auf die Römer zurückzuführen, denn Kaiser Probus (232-282) genehmigte den Weinanbau nun auch außerhalb Italiens. Durch sein warmes und trockenes Klima wurde der Mittelrhein eine ideale Gegend für den Weinanbau. Die Römer wurden nach der Völkerwanderung um 400 nach Christus von den Alemannen, Franken und Karolingern abgelöst, die auch das Leben am Rhein bis heute beeinflusst haben.

Rhein so schön



Für die Rheinreisenden des 17.-18. Jahrhunderts war der Mittelrhein noch unheimlich und bedrohlich. Durch die Abschaffung der Rheinzölle im 19. Jahrhundert wurde das Reisen am Rhein wesentlich erleichtert. Nach Ende der napoleonischen Kriege kamen zuerst die Engländer an den Rhein, inspiriert durch die vielen Sagen, Legenden und die aufkommende Rheinromantik. Der Rheintourismus begann! Der Buchhändler August Baedeker brachte 1835 seinen ersten Baedeker Reiseführer heraus, eine Verfeinerung des in Koblenz 1828 erschienenen Handbuches für Rheinreisende. 1816 befuhr das erste Dampfschiff den Rhein und verkürzte somit die Reisedauer von Köln nach Mainz von 14 Tagen auf nur noch einen Tag! Mitte des 19. Jahrhunderts begann der Bau der Eisenbahnstrecke, was eine

noch größere Reiseerleichterung darstellte. Seit Juni 2002 ist der romantische Mittelrhein als Weltkulturerbe in die Liste der Unesco aufgenommen worden und somit geschützt. Schon die Bahnfahrt von Düsseldorf nach Mainz bestätigte den Titel des Liedes „Warum ist es am Rhein so schön“. Bei herrlichstem Wetter konnten wir, 30 lustige Wanderruderer des Düsseldorfer Rudervereins, die wunderschöne Rheinlandschaft bewundern, die wir an den nächsten Tagen aus der Ruderbootperspektive erleben durften. Bei der Ankunft in Mainz, am Bahnhof „Römisches Theater“, konnten wir die Spuren, welche die Römer hinterlassen hatten, bestaunen. Der Weg vom Bahnhof bis zum Mainzer Ruderverein war schnell bewältigt und genauso flink waren die Boote aufgeriggert und startklar gemacht.



Antje gab uns die Bootseinteilung bekannt, und bei strahlendem Sonnenschein starteten wir in die erste Etappe nach Bacharach. Kurz vor der Mittagspause konnten wir in Oestrich Winkel den alten Holzkran aus dem Mittelalter im Vorbeirudern sehen. Gut gestärkt durch unser Picknick, ging es weiter Richtung Bingen. Das vielgefürchtete Binger Loch mit seiner starken Strömung war glücklicherweise frei von Schiffsverkehr, sodass wir ohne Probleme vorbeiglitten am Mäuseturm, in dem der Sage nach der geizige Bischof Hatto II von den Mäusen gefressen,



ein schlimmes Ende fand. Danach ging es vorbei an Burg Rheinstein Burg Reichenstein, Burg Sooneck, Burg Hohneck und schon war Bacharach in Sicht. Im malerischen Städtchen Bacharach fanden wir ein nettes Restaurant, wo wir beim gemeinsamen Abendessen viel Spaß hatten. Hannelore Schwahlen und ich als Luma- und Schlafsackneulinge waren sehr gespannt auf unsere erste Nacht im Bootshaus, wo wir es uns unter den Booten bequem machten. Aber von Sonne und Rudern müde, konnten wir wunderbar schlafen. Auch das anfängliche Problem mit der Münztoilette fand mit Hilfe eines Bierkastens eine einfache Lösung.

Gut erholt begann der zweite Tag gleich mit einem Geburtstagsständchen für Regina. Mit Bea's vorzüglicher, selbstgebackener Geburtstagstorte gestärkt starteten wir gutgelaunt bei schönem Sonnenschein in die etwas längere zweite Etappe von Bacharach nach Neuwied. Vorbei an der Pfalz bei Kaub kamen nach der Kurve die gefährlichen 7 Jungfrauen, die diesmal vom Wasser bedeckt waren. Danach wartete schon die berühmt berüchtigte Lorelei auf uns. Wir passierten auch diese gefährliche Stelle souverän, da auch diesmal das Glück auf unserer Seite war: kein Schiffsverkehr war in Sicht. Wir wollten das Lied von Heinrich Heine über die schöne Lorelei anstimmen, aber unser „Musikdampfer“ mit den guten Sängern des Vereins war nicht in der Nähe.

Fröhlich ruderten wir weiter vorbei an malerischen Orten wie St. Goarshausen mit Burg Katz, St. Goar mit Burg Rheinfels, Burg Maus, die eigentlich Burg Thurnberg heißt, aber vom Grafen von Katzenhausen spöttisch Maus genannt wurde, und Boppard, wo Reste des Römerkastells noch zu sehen sind. Wir passierten dann Schloss Stolzenfels. Der Blick auf die Weinberge ließ schon die Vorfreude auf den Abend in Neuwied aufkommen. Aber zunächst näherten wir uns dem „Operettenhafen“, dem Ort unserer wohlverdienten Mittagspause. Dort hatten wir allen Grund



vorzufeuern, denn Bernd hatte die 40076 Kilometer für seine Äquatorumrundung fast geschafft. Der Sekt floss in Strömen, was anstrengender war als die Ruderei. Einige Mitrunderer waren so erschöpft, sodass sie das Ende der Pause zum Mittagsschlafchen nutzten.

Bernd's Äquatorpreis war nach unserem Aufbruch bei Kilometer 592 perfekt, und unter Hurrarufen, mit Bernd am Steuer, passierten wir die Stelle kurz vor der Moselmündung! Der Rest der Etappe verlief problemlos, und wir legten alle ohne Schaden am Neuwieder Bootssteg an, nach dem Vierer „Rhein“ der Rudergesellschaft Benrath, meinem ehemaligen Ruderverein, (was lustig war, denn am nächsten Tag saß ich nämlich in unserem Vierer „Rhein“). Nachdem die Boote versorgt waren, nahmen wir die sehr geräumige Neuwieder Bootshalle in Beschlag. Dann ging es zum Abendessen in ein den Ruderern schon bekanntes Restaurant, wo uns zuerst Hans und dann auch Regina mit einem Geburtstagsumtrunk überraschte. Wir haben beide entsprechend befeiert, wie man sich denken kann und liefen zur Bestform auf!



Am nächsten Morgen legten wir wieder bei strahlendem Sonnenschein ab, und freuten uns schon auf unser Tagesendziel Köln. Wir ließen Andernach, Bad Hönningen mit Schloss Arenfels, das Schloss der 365 Fenster, Sinzig mit seiner spätromanischen Kirche, Remagen, Rolandseck mit dem Rolandsbogen und Bad Honnef hinter uns. Dann kamen wir am Siebengebirge mit der Burgruine Drachenfels, die an die Siegfriedsage erinnert, vorbei.

Unsere Mittagspause fand im Mondorfer Hafen statt. Wir machten es uns auf dem Bootssteg der „Rudergesellschaft Niederkassel“ bequem, und konnten nach dem Picknick das schwimmende Bootshaus, eine umgebaute, alte Mosel-Fähre, besichtigen. Einige Mitrunderer hatten danach noch genügend Energie, um auf das nahegelegene Schützenfest „Pauli's Fest-

wiese“ zu gehen. Nach ausgiebiger Pause ruderten wir weiter nach Köln, wo wir auf unseren letzten Vierer warten mussten, der nach der Pause beinahe in Seenot geraten wäre. Aber die Kollision mit der Mondorfer Fähre verlief glücklicherweise glimpflich, und die beschädigten Dollen konnten mit Hilfe der Ruderer der RGN ausgewechselt werden. Im Fitnessraum der Kölner Rudergesellschaft bauten wir zum letzten Mal unser Nachtlager zwischen Ergometern und anderen Geräten auf, und dachten wehmütig daran, dass die schöne Pfingsttour schon fast zu Ende ging. In einer gemütlichen Kölner Kneipe, betreut von einem urigen Köbes, fand unser vorletzter Rudertag ein sehr spätes Ende. Da passte das Lied vom schönen Rhein wieder sehr gut, wie man auf den Fotos sehen kann nämlich:

Warum ist es am Rhein so schön
 Warum ist es am Rhein so schön
 Am Rhein so schön?
 Weil die Mädels so lustig
 Und die Burschen so durstig
 Darum ist es am Rhein so schön!

Warum ist es am Rhein so schön
 Warum ist es am Rhein so schön
 Am Rhein so schön?
 Weil so heiß dort das Blut ist
 Und der Wein dort so gut ist
 Darum ist es am Rhein so schön!

Am nächsten Morgen, nach einem ausgiebigen Frühstück, brachen wir zur letzten Etappe auf. Sonntägliches Glockengeläut begleitete uns auf unserem Weg bis zum Kölner Dom, der von der Sonne angestrahlt wurde. Für die letzten Kilometer mussten alle noch vorhandenen Kräfte mobilisiert werden, denn es wehte uns ein stürmischer Gegenwind um die Ohren, der zusätzlich viele Wellen verursachte. Nach der Benrather Kurve überholte uns ein sehr schneller Zweier mit hoher Schlagzahl. Im Vorbeirasen erkannten wir Andreas und Hajü, die morgens in Bad Godesberg aufgebrochen waren und natürlich viel früher als wir ankamen. Alle Boote, fünf Vierer und ein Zweier, erreichten etwas später wohlbehalten unser Bootshaus. Beim gemeinsamen Spargelessen, von Angelika und Wilfried wie immer köstlich zubereitet, fand unsere Pfingstwanderfahrt einen gut gelungenen Abschluss. Mit Oliver am Klavier stimmten wir noch das bis Frankreich bekannte Düsseldorfer Vereinslied an, und freuten uns schon auf die nächste Wanderfahrt.

Wir möchten uns im Namen aller Mitrunderer bei Antje für die hervorragende Organisation, den reibungslosen Verlauf und die liebevolle Betreuung bedanken. Dieses Mal war auch die Sonne gleich mitgebucht. Mit Luma und Schlafsack sind wir im nächsten Jahr wieder dabei, auch bei schlechtem Wetter!

Dagmar Patrigot



Das EFA Fahrtenbuch – wichtiger Hinweis!

Liebe Ruderinnen, lieber Ruderer,

wie Ihr bestimmt schon festgestellt habt, neigt sich das Jahr dem Ende zu. Dies bedeutet, dass Ihr natürlich Eure Kilometer für das Fahrtenabzeichen (siehe Pranger) noch errudern solltet. Außerdem solltet Ihr zusehen, dass Ihr alle Eure geruderten Kilometer, die Ihr noch nicht ins EFA-System eingetragen habt, dort bis zum 31.12.2009 nachgetragen haben müsst. Das 2. Papierfahrtenbuch (Hafen) liegt im Bootshaus auf dem Fahrtenpult. Bitte überträgt Eure Kilometer von diesem in das EFA. Achtet auch auf die Schreibweise Eurer Namen, da es gewünscht wurde, dass bei Namensgleichheit zusätzlich eine Römische Nummerierung ergänzt wird. Diese muss auch beachtet werden, sonst werden die km nicht richtig zugeordnet.

Jeder ist für seine Kilometer selbst verantwortlich und zuständig.

Bitte schaut auch noch mal nach, ob Ihr bei Euch zuhause noch gelbe Kilometerhefte besitzt. Diese müssen zusammen mit den aktuellen geruderten Kilometern von 2009, bis zum 1. Feb 2010 beim

Deutschen Ruder-Verband eingereicht werden (bitte die Hefte an den Ruderwart oder M. Oberländer übergeben). Zusätzlich müsst Ihr, sofern Ihr das Fahrtenabzeichen erreicht habt, noch ein Formular unterschreiben (so wie früher im gelben Heft) und somit bestätigen, dass Ihr die km wirklich errudert habt. Dieses Formular wird Euch noch rechtzeitig zukommen.

Bitte prüft auch nochmal alle Eure km. Wenn Ihr eine Auflistung per Mail bekommen möchtet, sendet bitte eine Mail an unsere Schriftwartin (bis zum 15.12.2009) sie wird diese E-Mail dann an mich weiterleiten.

Ab dem 01.01.2010 beginnt automatisch um 0:00 Uhr ein neues Fahrtenbuch 2010. Dann sind keine Eintragungen für 2009 mehr möglich. Sonst müsste der EFA-Betreuer mit erheblichem Aufwand die km nachtragen. Dies wird dann nur gegen eine Spende für das Wanderrudertreffen 2010 erfolgen (Zeit ist Geld).

Um innerhalb dieses Kalenderjahres km nachträglich einzutragen, nehmt bitte den Button „NACHTRAG“,

dort gebt wie gewohnt folgende Daten ein: Boot, Steuerfrau/mann, Ruderer/in, Abfahrt, Ankunft, Ziel (z. B. Leverkusen-Düsseldorf), Kilometer, Art der Fahrt und speichern nicht vergessen. Dies muss für jede einzelne Fahrt gemacht werden, es dürfen nicht mehrere Fahrten zusammengefasst werden, da sonst falsche Wanderfahrten-Kilometer errechnet werden.

Mit ruderischen Grüßen Eure EFA

Markus Oberländer

44. Wanderruder-Treffen des DRV

Der Ruderclub Alt-Werder 1887 als Ausrichter und der Deutsche Ruderverband luden vom 11.-13. September zum Treffen in Magdeburg ein. Wenige Tage vor der Veranstaltung mussten Christian und Wiebke absagen. Wer sollte nun spontan als Vertretung für die Beiden in Magdeburg die Vereinsfahne hochhalten? Bernd und Bärbel entschlossen sich 24 Stunden vor Beginn dieser Veranstaltung dorthin zu fahren. Antje sollte schließlich, in Abwesenheit, ihren 3. Äquatorpreis für die dritte Erdumrundung überreicht bekommen. Unser Verein errang außerdem den 2. Platz des Wanderruder-Wettbewerbes der letzten Saison.

Was waren wir froh, diese Spontanität zugelassen zu haben. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Passend zum 44. Treffen wurden bei bestem Sommerwetter auch 44 km gerudert. 182 Teilnehmer in 30 Booten befuhren ab Magdeburg die Elbe stromab. Auf dem Mittellandkanal und durch drei Schleusen (zwei davon mit 19 m Hub!), ging es zurück nach Magdeburg. An den Schleusen haben wir viel Zeit verloren. Deshalb fiel auch das Kuchenessen im Magdeburger Bootshaus aus. Der wurde kurzerhand zur Ausfahrt der letzten Schleuse transportiert und zusammen mit reichlich Getränken in die Boote verteilt. Der nachfolgende Elbe-Abschnitt an den Domschlössen stromaufwärts war trotz Niedrigwasser sehr

schwer. Wegen der sehr starken Strömung trafen die letzten Boote erst nach 19 Uhr ein.

Die Mannschaften, die sich bis zum Ziel durchgekämpft hatten, bekamen ein schwarzes T-Shirt mit der Aufschrift „Elberudern macht hart“. Diejenigen, die nicht gegen die Strömung auf dem letzten Abschnitt ankamen und stattdessen in einem kleinen Hafen abbrachen, bekamen ein gelbes T-Shirt auf dem geschrieben stand „Elberudern ist hart“. Bernd und Bärbel brachten stolz ein schwarzes mit nach Düsseldorf. Bernd war Bootsführer in einem der beiden Doppelachter, Bärbel ruderte in einem Vierer mit Steuermann mit. Neben den meist Vierern, war auch ein Kirchboot und eine Barke mit von der Partie.

Das Abendessen wurde wegen der späten Rückkunft auf 20 Uhr verschoben. Statt Landgang-Bekleidung, saßen wir dann alle in unserer Ruderkleidung im Festzelt. Man musste zugeben, das es sich auch in dieser Kleidung sehr gut feiern ließ.

Die Feierstunde am Sonntagmorgen wurde mit klassischer Musik auf Saxophon und Klavier, begleitet und so die sportlichen Leistungen der einzelnen Ruderrinnen und Ruderer würdevoll in Szene gesetzt.

Bärbel nahm den Äquatorpreis für Antje entgegen, Bernd die Auszeichnung für die Vereinswertung. Man konnte stolz darauf sein, dazuzugehören.

Preisträger DRV – Wanderruderpreis 2008 Gruppe D

Platz	Verein	Punkte
1	Bonner Ruder-Verein 1882 e.V.	110.791
2	Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.	89.826
3	Ruder-Tennis-Hockey-Club Bayer Leverkusen, Ruderabteilung e.V.	88.561

Preisträger 2008 zum 3. Mal

Preisträger	Verein	Km
Hellwig, Dr. Antje	Düsseldorfer RV 1880	122.028

Das Nächste Wanderrudertreffen findet vom 17.-19. September 2010 in Kleve statt. Neben dem (hoffentlich dann auch wieder erruderten) Wanderruderpreis, wird es wieder einen Äquatorpreisträger in unseren Reihen geben. Dort werden wir auch wieder mit eigenen Booten vertreten sein.

Bärbel Debrand-Passard / Bernd Kimmelmeier
Fotos: Lutz Lingener RC Alt-Werder
Bernd Kimmelmeier



Wir gratulieren

Wir gratulieren **Irene** und **Rolf Sewczyk** zur Geburt ihre 2. Kindes **Philipp Wilfried** am **08. 06. 2009**



Wir trauern um unser langjähriges unterstützendes und durch Ihre Familie immer eng mit unserem Verein verbundenes Mitglied
Frau Hildegard Sakendorf,

Wir begrüßen als neues Mitglied

Xaver Haas
Svenja Knauf
Pearl Seemann
Monika Umlauf
Philippe Jores
Ulrike Vollmer

Termine

11. November: Hoppeditz Erwachen
14. November: Erftrlauf der Ruderer
27. November: 20:00 Uhr Wanderrudertreffen DRV 1880 e. V., vorher: 19:00 Uhr Grünkohlessen auf dem Bootshaus. Bitte bei Hemsings dafür anmelden.

Besondere Geburtstage

08. November	Dr. Hans-W. Fleischhauer
14. November	Helga Pagenstecher
15. November	Prof. Dr. Gerd Winneke
17. November	Prof. Dirk Marchand
27. Dezember	Ulrich Ruhfus

03. Dezember:	Plätzchen backen für Nikolaus
06. Dezember:	Nikolausregatta Kettwig
15. Dezember:	letzter Clubabend 2008 mit Schrottwichteln, bitte dafür bei Hemsings anmelden.
ab 21. Dezember:	Ferien der Ökonomie
12. Januar 2010:	1. Clubabend im Neuen Jahr



Heizöl bestellen:
0800/176 176 1
(gebührenfrei)



Ihr Heizöl-Lieferant mit dem RAL-Gütezeichen.



aws Wärme Service GmbH · www.aws-waerme.de



TENNIS

ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Michael Schulenburg

stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Thomas Werthmüller

Jugendwart

Dr. Christoph Kürten (kommissarisch)

weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Peter Randel,

Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e.V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt (privat) 61 54 74

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0 177-860 92 28

Trainer Harald Theissen 0 163-508 99 30

Trainer Witold Trytko (privat) 66 13 20

Jugendtrainer Willi Zylka (privat) 0 21 54-77 15

Telefax 95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Rochusclub Turnier-GmbH

Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)

Ingrid Musenberg (Kartenverkauf) 95 96-434

Claudia Pastors (Orga-Büro) 95 96-433

Marianne Fügner (Buchhaltung) 95 96-437

Clubnachrichten

Pressteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

pressteam@rochusclub.de

Bankkonten

Commerzbank AG

Konto-Nummer: 311 57 55 00

Bankleitzahl: 300 400 00

HSBC Trinkaus & Burkhardt

Konto-Nummer: 98 4 019

Bankleitzahl: 300 308 80

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)

TOP 3 in Liga 1



Einen hervorragenden 3. Tabellenplatz konnte unser AIRBERLIN Bundesliga Team in der zurückliegenden Bundesligasaison 2009 erreichen. Das Zuschauerinteresse war wie immer enorm und mit fast 20.000 Zuschauern und Fans einmalig in der höchsten deutschen Liga und Zuschauer magnet Nr.1 in der Bundesliga.

Der Internetsender tennislive.tv hat von den Heimspielen gegen Espelkamp und Neuss ausführlich

übertragen und berichtet. Die Übertragungen sind weiterhin im Archiv von tennislive.tv anzusehen. Bisher wurden fast 500.000 User erfasst. Auch die Berichterstattung in den verschiedenen Print-, Fernseh-, und Internetmedien der Region war überaus positiv und nicht zuletzt die vielen Fans, allen voran die engagierten Rochusclub Mitglieder an den Heimspieletagen, waren verantwortlich für dass positive abschneiden des ROCHUSCLUB AIR BERLIN TEAMS in dieser Saison.



Generationenturnier

Am letzten Augustwochenende fand die 24. Auflage des Generationenturniers statt. 20 Paarungen traten an, um sich auf sportlicher Ebene zu messen. Als Sieger der Hauptrunde in einem überaus spannenden 3-Satz Krimi konnten sich letztendlich erst im Tie-Break Karin Frieg mit ihrem Sohn Patrick gegen Dieter Pape und seine Tochter Kim durchsetzen.

Die beiden dritten Plätze gingen an Herrn Christian Zoske mit Tochter Carlotta sowie an Herrn Dr. Norbert Schmitz mit Tochter Anna-Sophie. In der Nebenrun-

de blieb der Sieg in der Familie Pape/Tillmann. Hier gewann Herr Tillmann mit Lee Pape gegen Jörg Landtau mit Tochter Svenja.

Der Dank gilt auch in diesem Jahr wieder der Schirmherrin Christa Pape sowie Herrn Altherr für die Turnierleitung und seinem Team für die bestens präparierten Plätze. Beim gemeinsamen Abendessen wurde schnell klar, dass sich alle Teilnehmer bereits auf die 25. Auflage dieses Turniers im Jahr 2010 freuen. K.S.





Vater-Sohn-Turnier 2009

Unser Altpräsident Dr. Richard Beckers rief und viele kamen zur mittlerweile 28. Auflage des von ihm ins Leben gerufenen Vater-Sohn-Turniers. Bei spätsommerlichen Wetter duellierten sich 27 Paarungen, teilweise auch untereinander! Denn auch das generationsübergreifende Doppelspielen will gelernt sein. Das Alter der Teilnehmer betrug zwischen 10 und 80 Jahren, und es zeigte sich ein sehr erfreulicher Querschnitt unseres aktiven Clublebens.

Nach sportlich hochwertigen und äußerst fairen Wettkämpfen kam es am Sonntag zu den Endspielen. In der Trostrunde setzten sich knapp aber verdient

Niklas und Marc Irrgang gegen Yanik und Harald Kusch durch. Das Endspiel der Hauptrunde gewannen nach einer hochklassigen Begegnung Moritz und Bo von Arnim gegen Niklas und Dr. Thomas Werthmüller mit 6:2, 7:6. Halbfinalisten waren Philipp und Dr. Thomas König und Nils und Jörg Landtau.

Höhepunkt der Veranstaltung war wie jedes Jahr das Herrenessen mit Krawatte und Blazer. Für die Sitzordnung gelten dabei die Regeln a) Väter sitzen neben Söhnen und b) der eigene Vater sitzt nicht am

gleichen Tisch. Es wurden im Laufe des Abends neue Bekanntschaften geknüpft und alte gepflegt, dabei wurden wir mit einem köstlichen Menü unserer Clubgastronomie Jakob verwöhnt. Im Anschluss an die Siegerehrung folgte dann die traditionelle Dankesrede des Siegersohns Moritz, mittlerweile nach seinem dritten Erfolg schon sehr routiniert.

Der große Dank aller Teilnehmer gilt dem großzügigen Veranstalter und Sponsor des Turniers, Dr. Richard Beckers, und es bleibt die Vorfreude auf die nächste Auflage in 2010. BvA









Clubturnier

	1.Platz	2.Platz	3.Platz	3.Platz
Damen	Constanze Kürten	Laura Zelder	Alexandra Brill	
Herren B	Maximilian Schädlich	Simon Maiwald	Paul Kreifels	Julian Schäfer
Herren A	Maximilian Scheiter	Hermann Gertmann	Stephan Kreifels	Moritz von Arnim
Champions Trophy	Matthias Korner	Guido Schmidt	Rüdiger Hoffmeister	Jürgen Trischler
Champions Trophy Trostrunde	Harald Kusch	Jobst Heinemeyer		
Herren 30	Rüdiger Schorn	Heiko Giermann	Volker Schorn	Tilo Bunnies
Herren 30 Trostrunde	Marcus Hornig	Fritz Brühl		
Herren 40	Ulf Michaelis	Bernd Aldenhoff	Jörg Landtau	Stefan Reich
Herren 40 Trostrunde	Mark Lippert	Clemens Pflanz		
Herren 50	Burchard von Arnim	Dirk Schäfer	Dietloff von Arnim	Mikael Broman
Herren 50 Trostrunde	Roland Koch	Ernst Peter Benner		
Herren 60	Wolfgang Rolshoven	Wilhelm Sandmann	Klaus Röder	Remigio Guidi
Herren 60 Trostrunde	Klaus Kukat	Peter Luxenburger		



B. Aldenhoff, U. Michaelis, M. Lippert



B. von Arnim



C. Kürten, L. Zelder



M. Korner



M. Schädlich



M. Scheiter, H. Gertmann



R. Schorn, H. Giermann



W. Rolshoven, W. Sandmann

Jugend

Minifeld - Air Berlin Cup

Auch unsere jüngsten sind im Bezirk weiter auf Erfolgskurs. Beim AIR BERLIN CUP, an dem über 170 Kinder teilnahmen, siegte im Jahrgang 2000 Constantin Zoske in der Hauptrunde und Anton Lippert belegte einen 4. Platz in der Nebenrunde. Im Jahrgang 2001 (Hauptrunde – reines Rochusclub Finale) hieß der Sieger - Sven Thiergard, er gewann im Finale gegen Francis von Arnim. Bei den Jüngsten, Jahrgang 2002, siegte in der Nebenrunde Johanna Lippert

Erfolgreiche I. Mädchen und I. Jungen

Nach vielen Jahren hat der Rochusclub wieder zwei Jugend-Mannschaften, I. Mädchen und I. Jungen, die im nächsten Jahr in der höchsten Jugendliga des TVN spielen werden. Herzlichen Glückwunsch allen Aufsteigern.

Die I. Mädchen-Mannschaft hatte als Tabellen Erster der Verbandsliga Gruppe B die Mannschaft von TuB Bocholt zum Qualifikationsspiel zur Niederrheinliga am Samstag, 12.9 im Rochusclub zu Gast. 4:0 stand es nach den Einzeln, somit stand der Aufstieg schon nach den Einzeln fest und der Gast aus Bocholt verzichtete auf die Austragung der Doppel. In der Mannschaft spielten in diesem Jahr: Constanze Kürten,

Isabel Busch, Franziska Krass, Lilian Hardorp, Anna Catharina Zoske und Alexandra Krauskopf.

Etwas dramatischer verlief es bei den I. Jungen am Donnerstag, 8.9. Als Tabellen Zweiter der Verbandsliga Gruppe A musste man in Solingen beim Tabellen Ersten antreten. 2:2 stand es nach den Einzeln und der Gastgeber hatte einen Satz mehr. Es mussten jetzt beide Doppel gewonnen werden um noch aufzusteigen. Mit einer hoch konzentrierten und an Einsatzbereitschaft nicht zu überbietenden Leistung, schafften sie es, beide Doppel zu gewinnen. Endstand 4:2 für unsere Jungs und damit Aufstieg in die Niederrheinliga. In diesem Jahr spielten in der Mannschaft: Moritz von Arnim, Hermann Gertmann, Lucius von Arnim, Niclas Werthmüller, Niclas Lauf und Philipp König.

Air-Berlin-Cup Minifeld Mannschaft

Auf der Anlage von Blau Schwarz Düsseldorf fanden die von Air Berlin gesponserten Minifeld – Mannschaftsmeisterschaften vom 15.09.08 – 19.09.08 statt. 36 Mannschaften kämpften in verschiedenen Disziplinen um den Titel des Mannschaftsmeister Minifeld. Die Teams mussten in den Einzel- und Doppelwettbewerben gegeneinander antreten. Ein sportmotorischer Test (Fächerlauf) rundete den Wettkampf ab. Für das Finale am Schlußtag konnten sich 8 Mannschaften qualifizieren und um den Titel kämpfen. Unsere Mini-Feldmannschaft belegte den zwei-

ten Platz. In der Mannschaft spielten: Sven Thiergard, Francis von Arnim, Anton Lippert, Jeremias Hunold

Doppel Bezirksmeisterschaften der Jugend

Die Jugend Doppel-Bezirksmeisterschaften fanden vom 25. – 27. September 2009 in den Altersklassen W/MU10 – W/MU18 auf der Anlage des Tennisclubs Rot Weiß Düsseldorf statt. Insgesamt haben 210 Jugendliche aus 27 Vereinen des Bezirks teilgenommen. Auch diesmal waren unsere Jugendlichen sehr erfolgreich.

Mädchen U12	
1. Platz	Lee Pape
2. Platz	Kim Pape / Jodie Paffrath
3. Platz	Carlotta Zoske
Jungen U 10	
1. Platz	Constantin Zoske
Jungen U12	
1. Platz	Bijan Mokhaberi
3. Platz	Louis Irrgang/Marcus Broman
Jungen U14	
1. Platz	Lorenz Schwab
Jungen U 18	
1. Platz	Moritz von Arnim / Hermann Gertmann

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer

Spiel und Spaß mit Herrn Trytko

Die Teilnehmer der Trytko Runde hatten in diesem Jahr für ihr Turnier leider nicht für gutes Wetter gesorgt! Es regnete am 10. Oktober! Dennoch waren einige Optimisten pünktlich erschienen und siehe da, sie konnten einen Hallenplatz ergattern und ein verkürztes Turnierchen austragen.

Der Rest der Truppe erschien dann um 12:00. Désirée Daverveldt - König dankte Herrn Trytko im Namen seiner Fangemeinde für seinen unermüdlichen Einsatz am Dienstag und Samstag. Alle hatten im Sommer von seinen Ratschlägen profitiert. Damit man sich aber im Winter nicht aus den Augen verliert, trifft sich die Trytko Runde jeweils am zweiten Dienstag des Monats ab 19:00 Uhr. Auch Personen, die im Sommer nicht in der Trytko Runde mitgespielt haben, sind herzlich willkommen!

UvdK

24-STD.-BESPANNSERVICE + BÄLLE + DIVERSE
TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT:
FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER!
UND SPITZENSPIELER!

SPORT - THELEN DÜSSELDORF
BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF
TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER:
HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

Jugendclubturnier

	1.Platz	2.Platz	3.Platz	3.Platz
Mini Turnier Mädchen	Bettina Hardorp	Ricarda Remus	Clara Dietl	Emilia Hunold
Mädchen Einzel Bambini	Violetta Heine	Carla Eickelkamp		
Mädchen AK III	Lee Pape	Kim Pape	Alicia Burgard	Jodie Paffrath
Mädchen Open	Constanze Kürten	Alexandra Krauskopf	Lilian Hardorp	Anna Catharina Zoske
Mini Turnier Jungen	Victor Bandel	Francis von Arnim	Sven Thiergard	Jeremias Hunold
Jungen Bambini	Constantin Zoske	Sven Thiergard	Francis von Arnim	Anton Lippert
Jungen AK III	Lorenz Schwab	Aaron Stahl	Victor Depping	Constantin Sturm
Jungen Open	Hermann Gertmann	Moritz von Arnim	Niclas Werthmöller	Maximilian Schädlich
Mädchen Doppel AK III	Jodie Paffrath / Kim Pape	Svenja Landtau / Alicia Burgard		
Jungen Doppel AK III	Aaron Stahl / Constantin Sturm	Jonas Hunold / Lorenz Schwab		
Jungen Doppel Open	Philipp Pohl / Philipp König	Maximilian Schädlich / Paul Kreifels		
Mixed AK III	Carlotta Zoske/Victor Depping	Shana Kusch / Constantin Zoske		
Mixed Open	Alexandra Krauskopf / Philipp Pohl	Anna C. Zoske / Paul Kreifels		





Jugend-Jux-Arag-World-Team-Cup

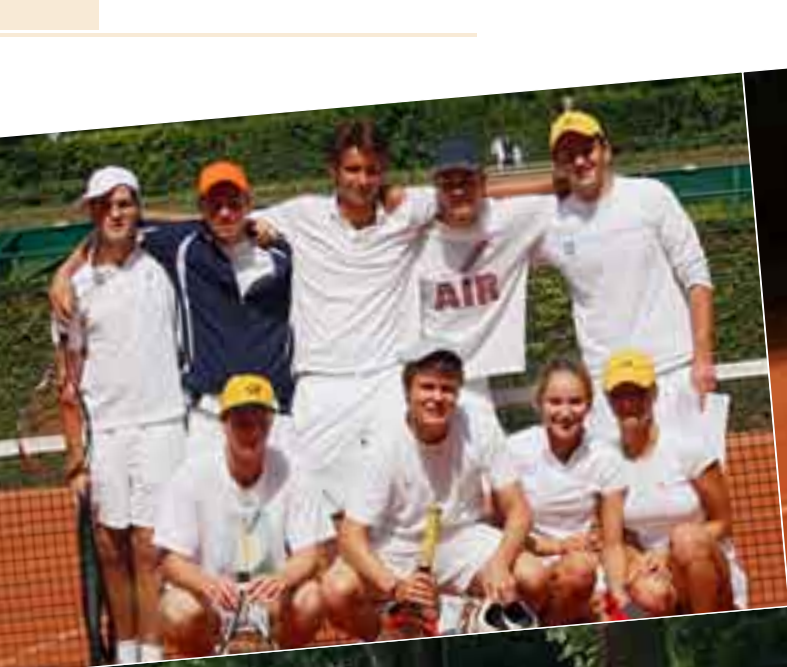
Das Fun & Sport Team lud dieses Jahr zum 7. Mal alle Jugendlichen zum beliebten Jugend-Jux-World-Team-Cup ein. Ab mittags trafen sich ca.80 Jugendliche vor dem Jugendraum. In bunt gemischten Gruppen wurden viele verschiedene Disziplinen ausgespielt. Der Spaß stand wie immer im Vordergrund, wobei der Ehrgeiz, möglichst viele Punkte für die eigene Mannschaft zu gewinnen, auch nicht zu kurz kam. Krönender

Abschluss waren die Siegerehrung auf dem Centre-Court und das gemeinsame Abendessen auf der Terrasse. Die tatkräftige Unterstützung seitens Eltern oder Großeltern, als Zuschauer oder auch als Mitwirkender ist motivierend und belebend, aber auch erforderlich für alle Veranstaltungen des Fun & Sport Teams. Daher

nicht nur einen besonderen Dank an das Team sondern auch an alle Kuchenbäcker, Wasserträger und sonstigen guten Geister, die sich an diesem Nachmittag Zeit genommen haben zu helfen. M.K.-W.









Freundschaftsspiele V

1994 ergriff Tibor Jonas die Initiative und schlug vor, die in den sechziger Jahren von unserem unvergessenen Freund Dr. Lajos Telegdy zum TC Spartacus Budapest geknüpften freundschaftlichen Bande wieder aufzunehmen und mit dem Senioren – Reisetem nach Ungarn zu fliegen. Spartacus reagierte sehr positiv und so reiste die Mannschaft mit den Herren T. Jonas, K. Messner, w. Musenberg, A. Rahn, Dr. H. Meyer und „Kapitän“ K. Steinberg vom 2. bis 5. Juni nach Budapest.

Nach einer ausgiebigen Besichtigungstour durch die schöne Stadt unter Begleitung der Dolmetscherin Margit wurde abends mit Tibors ungarischen Freunden und Verwandten in einem kühlen Weinkeller bei Landesspezialitäten, selbstgekeltertem Wein und ungarischer Musik gefeiert.

Dennoch erschienen wir am nächsten Tag munter auf der Tennisanlage des Spartacus – Club, wo wir herzlich empfangen wurden. Schon beim Einschlagen mit den Gastgebern merkten wir, dass wir es mit einer ungewöhnlich spielstarken Mannschaft zu tun hatten, obwohl K. Steinberg den ungarischen Freunden zeitig mitgeteilt hatte, dass der Rochusclub „nur“

mit einem Reisetem kommen werde. So verliefen die Einzelspiele recht deutlich für die Gastgeber, und auch bei den Doppelspielen war kein Blumentopf zu gewinnen! Bei 30° im Schatten waren wir ziemlich geschafft, als die Spiele beendet waren. Die Spartacus-Mannschaft lud uns zu einem wunderbaren Abend in das Sipos - Restaurant ein, wo wir bei feurerer Musik sehr verwöhnt wurden.

K. Steinberg dankte den Ungarn für die großartige Gastfreundschaft, überreichte die Gastgeschenke und lud zum Rückspiel nach Düsseldorf ein.

Dies fand im Mai 1995 statt, so dass die Ungarn Gelegenheit hatten, die Spiele des World Team Cup zu verfolgen. Da deswegen die Anlage des Rochusclub nicht zur Verfügung stand, lud Wilhelm Bungert auf seine herrliche Tennisranche ein und spielte mit Dr. Bartoldi für das Reisetem ein rasantes Doppel gegen seine alten Bekannten A. Szikszay und A. Moczar, das die Gäste nach spektakulären Ballwechseln hauchdünn mit 1:6, 6:2, 6:7 gewannen. Auch bei den anderen Matches hatten die Gäste das bessere Ende für sich! Wichtiger aber war es für die Freunde aus Ungarn, die ihnen bislang nur aus dem

Fernsehen bekannten Weltklassempieler nun „life“ im Rochusclub zu erleben. Die Begeisterung war groß! Mit Besichtigungen und einem unterhaltsamen Abend fand diese freundschaftliche Begegnung ein Ende.

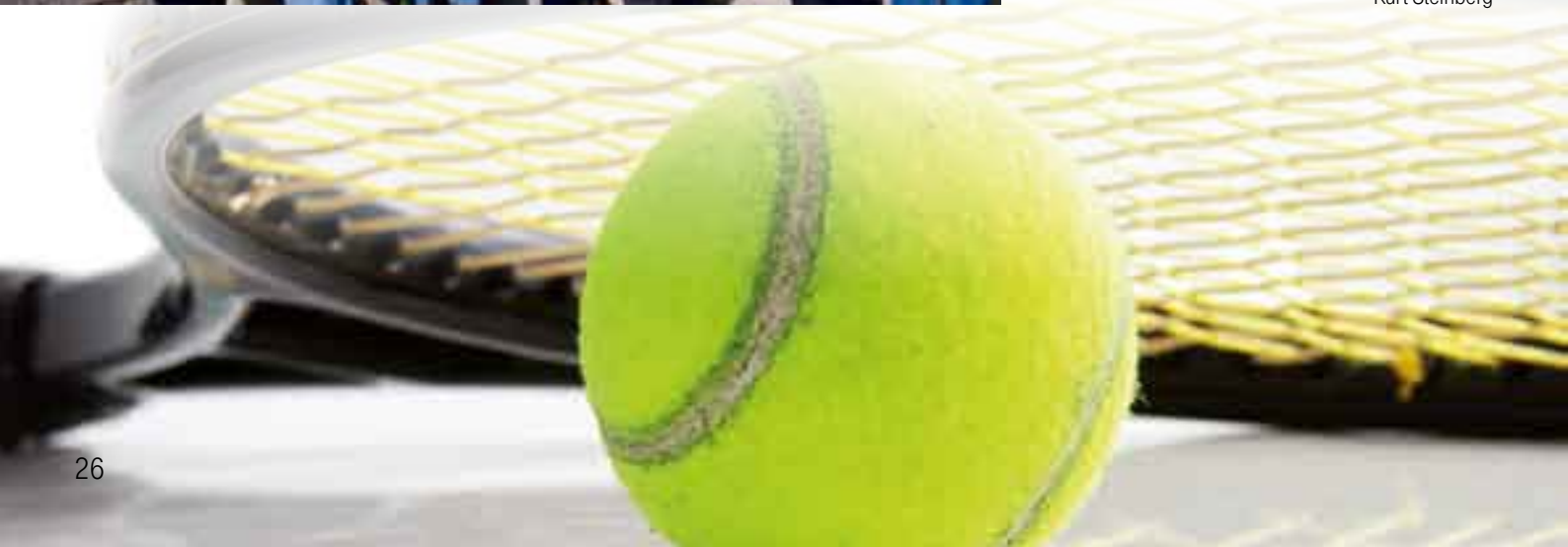
Für den Rochusclub spielten: W. Bungert, Dr. J. Bartoldi, T. Jonas, J. Schily, Dr. H. Meyer, K. Messner und A. Rahn. K. Steinberg konnte wegen Verletzung nicht spielen. Für Spartacus spielten: A. Szikszay, A. Moczar, I. Nagy, G. Dan, G. Balazs, L. Avar.

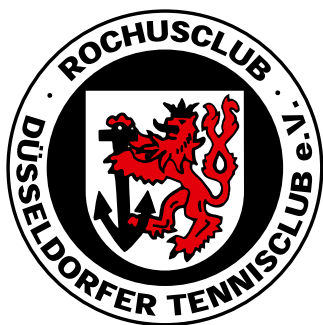
Schon 1996 lag eine erneute Einladung zur Fortsetzung der Freundschaftsspiele mit Spartacus vor. Also flog das Senioren Reisetem mit Dr. J. Bartoldi, T. Jonas, A. Rahn, K. Messner, A. Peiffer und K. Steinberg nach Budapest. Diesmal fanden die Spiele aber nicht in Budapest, sondern am Balaton statt, wo wir in idealem Umfeld eine ganz außergewöhnliche Gastfreundschaft erleben durften! Dr. G. Szilvasy, Dr. A. Moczar, I. Nagy, L. Avar, G. Dan und A. Ilbrich verwöhnten uns in jeder Hinsicht. Wir danken unseren Gastgebern für wirklich unvergessliche Tage am Balaton!

Ach ja - im Tennis gewannen die Ungarn 8:1.

Selbstverständlich wurden unsere ungarischen Freunde wieder nach Düsseldorf eingeladen. Im Mai 1997 kam es wieder zu einer sportlichen Begegnung der beiden Mannschaften in fast unveränderter Aufstellung. Beim Rochusclub spielte A. Peiffer für den unabkömmlichen J. Schily. Wieder stellte W. Bungert großzügig seine moderne Anlage zur Verfügung und verstärkte unser Team. Dennoch gewannen die Ungarn, obwohl wir diesmal einige ungarisch-deutsche Doppel aufstellten, was zu etwas ausgeglicheneren Ergebnissen führte. Wieder gab es nur Sieger des Dabeiseins und wieder freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit unseren Freunden vom Spartacus Budapest! Dr. H. Meyer schlug vor, dass beide Teams nach Marbella fliegen und dort gegeneinander spielen sollen!

Kurt Steinberg





ANKÜNDIGUNG DER ORDENTLICHEN JÄHRLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT ERGÄNZUNGSWAHL IN DEN CLUB-AUSSCHUSS

Die MITGLIEDERVERSAMMLUNG für das Geschäftsjahr 2009 / 2010 findet am
Dienstag, 8. Dezember 2009,
um 19:00 Uhr im Clubhaus statt

Gemäß § 7 (2) unserer Satzung können schriftliche Anträge für die Tagesordnung (von wenigstens drei ordentlichen Mitgliedern unterzeichnet) und Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl zum Club-Ausschuss (von wenigstens zwölf ordentlichen Mitgliedern unterzeichnet) bis zum 10.11.2009 an das Clubsekretariat gerichtet werden. Wahlvorschläge bedürfen der schriftlichen Erklärung des Vorgeschlagenen, dass er bereit ist, die Wahl anzunehmen.

Eine Ergänzungswahl zum Club-Ausschuss ist erforderlich, da gemäß § 8 (2) der Satzung mit Beendi-

gung jeder ordentlichen Mitgliederversammlung ein Drittel der Mitglieder des Club-Ausschusses aus dem Amt ausscheidet. Dieses sind nach dreijähriger Zugehörigkeit die Damen und Herren Dietloff von Arnim, Dr. Jürgen Bartholdi, Dr. Heinz Klosterkemper, Carolyne Neues, Jochen Schily und Petra Wilms.

Gemäß § 8 (1) der Satzung kann Mitglied des Club-Ausschusses nur sein, wer dem Club wenigstens fünf Jahre als ordentliches Mitglied angehört hat. Bei den Wahlvorschlägen für die sechs neuen Mitglieder bitten wir hierauf zu achten.

Wir machen darauf aufmerksam, dass gemäß § 8 (2) der Satzung eine Wiederwahl der ausgeschiedenen Mitglieder zulässig ist.

Die endgültige Einladung wird Ihnen bis zum 24. November 2009 übersandt. Außerdem wird sie in den Geschäftsräumen ausgehängt.

Dr. Michael Schulenburg
Vorsitzender

Düsseldorf, im Oktober 2009

Gastronomie

Liebe Clubmitglieder,

aller Anfang ist schwer – auch für eine neue Gastronomie. Umso bemerkenswerter ist es, wie schnell und wie erfolgreich sich das Ehepaar Jakob im Rochusclub eingelebt hat. Von den Clubmitgliedern und Gästen, die die vorzügliche Küche und den angenehmen Service in geschmackvoll dekorierten Räumen bisher genutzt haben, gab es ausnahmslos positive Rückmeldungen. Die besondere Problematik eines (unseres?) Clubs, dass manchmal der Gästezufluss schwer abzuschätzen ist, zeigt noch ein gewisses Verbesserungspotential.

Jetzt, in der kühleren und dunkleren Jahreszeit, verschieben sich die Akzente:

- Veranstaltungen wie Familienfeste, private Einladungen,
 - Bridgeturniere u. a.,
 - Jahresessen der Mannschaften nach dem Motto: „Wir versaufen unsere Mannschaftskasse ...“
 - Geschäftsessen, aber auch
 - Catering außer Haus (Tische, Stühle, Geschirr, Besteck und Gläser etc. bei Bedarf sogar Zelte – alles kann organisiert werden)
- sind nun die vorherrschenden Aktivitäten der Gastronomie.

Herr und Frau Jakob haben für alle Ihre Wünsche ein offenes Ohr und freuen sich auf die Kontaktaufnahme unter 0211/ 9596-192.

Ihr Hausausschuss



Defibrillator



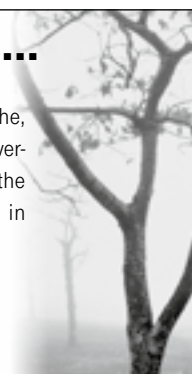
Um dem Sicherheitsstandard zu genügen, gibt es neuerdings auch in unserem Club einen Defibrillator. Er befindet sich an der Außenwand des Ballhauses. Dieses Gerätes ist auch für Laien problemlos einzusetzen. Bei Unsicherheit wenden Sie sich bitte an das Personal. Alle Mitarbeiter des Clubs wurden in die Handhabung dieses Gerätes eingewiesen.

Wohnung zu vermieten

Im Haus Rolander Weg 11 ist zum 1. Januar 2010 eine sehr schöne Wohnung – 226 qm, 5 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Gäste WC und Garten – zu vermieten. Interessenten melden sich bitte im Sekretariat des Rochusclub Telefon 0211 95 96 435.

Wir trauern ...

um Herrn Dr. Klaus Kluthe, der am 5. Oktober 2009 verstorben ist. Herr Dr. Kluthe war 40 Jahre Mitglied in unserem Club.



ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 0211 591103

Telefax 0211 594529

E-Mail duesseldorferhc.buero@t-online.de

Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Sylejmani Rifat

Telefon 0152 24805029

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstr. 4 · 40547 Düsseldorf

Telefon 0211 8387230 Büro

Mobil 0172 9683097

E-Mail:

k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer

Industriestr. 17 · 41564 Kaarst

Telefon 02131 898660

Telefax 02131 604721

E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederkasseler Kirchweg 130

40547 Düsseldorf

Telefon 0211 575371 privat

0211 575950 Büro

Telefax 0211 571493

E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 02102 35885

0177 8796709

Norbert Efsing

Telefon 0177 5846389

Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



HOCKEY

Hockey NachLese

Bundesliga-Hockey: Damen mit zwei Niederlagen in Berlin

■ TuS Lichterfelde – Düsseldorfer HC 3:1 (1:0)

TuS Lichterfelde hat mit einem überraschenden 3:1 (1:0)-Erfolg gegen unsere Damen drei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt gesammelt und sich damit schon deutlich von Schlusslicht HG Nürnberg abgesetzt. Allerdings konnten sich die Berlinerinnen bei ihrer überragenden Torhüterin Friederike Rossek und dem Unvermögen der DHC-Stürmerinnen bedanken, dass sie am Ende als Siegerinnen vom Platz gingen. „Der DHC war klar überlegen und hatte zahlreiche Ecken und weitere Chancen. Wir hätten uns heute auch über eine Niederlage nicht beschweren können“, gab TuSLi-Trainer Oliver Holm zu.

Ähnlich sah es auch sein Gegenüber Frank Willems: „Momentan klebt uns ein bisschen die Seuche am Schläger. Ich kann meinen Mädels keinen Vorwurf machen. Sie haben toll gespielt und bis zum Ende an den Sieg geglaubt. Aber die Kugel wollte heute einfach nicht ins Tor.“ Sein Team geriet schon früh nach einem individuellen Fehler in der Innenverteidigung in Rückstand, erholte sich davon aber schnell. Doch weder bei fünf Strafecken, noch bei einem halben Dutzend weiterer Großchancen gelang den Gästen ein Treffer. So ging es mit dem knappen 1:0 für Berlin in die Kabinen.

Auch in Hälfte zwei dominierte der DHC zunächst wieder klar, musste aber durch die erste und einzige TUSLi-Ecke nach 49 Minuten das 0:2 hinnehmen. Zwar schaffte Greta Gerke per Ecke bald darauf den Anschlusstreffer, doch zu einem weiteren DHC-Torjubel kam es dank der überragenden Friederike Rossek nicht mehr. Ganz im Gegenteil: Mit einem kapitalen Ballverlust im Aufbau „schenkte“ man Berlin sogar kurz vor dem Abpfiff noch das 3:1.

■ Berliner HC – Düsseldorfer HC 3:0 (2:0)

Der BHC besiegte heute den starken Aufsteiger Düsseldorf mit 3:0 (2:0). Dennoch hatte der Berliner Trainer Dennis Grueneberg gleich warnende Worte parat: „Wir müssen auf dem Teppich bleiben, obwohl ich mich natürlich über diese geniale Serie freue!“ Dabei hatte die Partie für die Hauptstadtderinnen spielerisch schlecht begonnen. Die ersten zwanzig Minuten zeigte nur eine Mannschaft ansehnliches Hockey:

der DHC. „Dass da nicht eine 1:0- oder 2:0-Führung herauspringt, ist sehr ärgerlich. Die Chancen waren auf jeden Fall da“, trauerte Trainer Frank Willems den Möglichkeiten hinterher. Anders präsentierten sich die Berlinerinnen. Nachdem sie in der Mitte der ersten Hälfte ihr Spiel gefunden hatten, resultierten daraus auch Treffer. Viktoria Wieske (27.) und Janina Totzke (31.) nach einer kurzen Ecke brachten den BHC auf die Siegerstraße. Dabei waren die Gastgeberinnen an Effektivität in den ersten 35 Minuten nicht zu überbieten – im Gegensatz zu den Gästen.

Im zweiten Spielabschnitt „haben wir dann unser Spiel heruntergespielt“, befand BHC-Coach Grueneberg. Was in der ersten Hälfte noch an Spannung gefehlt hatte, war nun da. Deswegen war der Sieg der Berlinerinnen in keiner Phase mehr ernsthaft in Gefahr. Nach dem 3:0 (56.) durch eine erneut überragend aufgelegte Natascha Keller wurde es nur in den letzten zehn Minuten der Partie noch einmal interessant; zumindest kam es dann zu Gelegenheiten auf beiden Seiten, die aber ungenutzt blieben. „Die Gegentore, die wir heute kassiert haben, waren alle vermeidbar: zwei blöde Ballverluste und eine saudumme Ecke. Und in der Bundesliga wird so etwas halt bestraft“, haderte Frank Willems mit seinen Mädels. Dennoch kann sich die Bilanz des DHC weiterhin sehen lassen. Der Aufsteiger holte aus neun Spielen 17 Punkte und überwintert auf einem Endrunden-Platz.

Tabelle Vorrunde

1. Bundesliga – Damen

Platz	Verein	Spiele	Tore	Punkte
1.	Berliner HC	8	32:9	24
2.	Uhlenhorster HC	7	32:12	18
3.	Rot-Weiß Köln	9	20:12	17
4.	Düsseldorfer HC	9	16:19	17
5.	Harvesterhuder THC	8	14:17	12
6.	Club an der Alster	9	14:17	10
7.	Rüsselsheimer RK	9	9:13	10
8.	Klipper THC	7	6:15	9
9.	TuS Lichterfelde	9	11:12	7
10.	HG Nürnberg	9	9:27	2

Mülheim verteidigt mit 1:1 gegen Düsseldorf zum 38. Mal den **Besitz des Löwenpokals**



Stehend: Wolfgang Bruckmann, Achim Rühl, Wolf Nonn, Klaus Kehrein, Ralf Heitmann, Frank Hartkopf, Martin Siebrecht, Jürgen Fortmüller, Thomas Brinkmann, Andreas Schönfeld, Carsten Borstel, Robert Kramer, Jens Lünighöner, Jochen Weingartz, Christian Hänel, Arnd Hellwig, Arnd Herzbruch, Gerd Bachmann, Rico Schrader, Michael Bergander, Dirk Brinkmann, Volker Fried
 Knieend: Tim Niehues, Lothar Ruthmann, Hans-Peter Windfeder, Henry Gesche, Alexander Hartmann („Ossi“), Niggemeier, Uli Oeckinghaus, Karsten Gadow, Sebastian Cofalla, Tom Bauer, Andreas Klös



V. Fried, F. Hartkopf, A. Herzbruch



H-P. Windfeder, D. Brinkmann und R. Kramer



K. Gadow, F. Hartkopf, V. Fried und J. Lünighöner

Löwenpokal, was ist das überhaupt? Der Löwenpokal stellt eine Art Stadtmeisterschaft dar, die 1960 das erste Mal ausgetragen wurde und wie auf dem Bild zu sehen in Bayern gestiftet wurde.

Man muß den Löwenpokal auswärts gewinnen und zweimal im Jahr zu Hause verteidigen. Im Löwenpokal müssen die 11 Spieler, die auf dem Platz stehen, auf ein "Gesamt-Alter" von mindestens 500 Jahre kommen, die Spieler müssen alle in einem Verein der jeweiligen Stadt Mitglied sein. Der jüngste Spieler darf nicht jünger als 40 Jahre alt sein. Die 500 Jahre Regel gilt natürlich auch fürs Auswechseln.

Irgendjemand hatte irgendwann mal die Idee, Düsseldorf als Herausforderer beim Löwenpokalverteidiger Mülheim anzumelden. Das ist eine langwierige Geschichte, denn man muß sich auf der Herausfordererliste hintenanstellen. Wir standen auf dieser Liste hinter München und wären eigentlich erst nächstes Jahr dran gewesen. Die Münchener haben sich offensichtlich bei dem gegenwärtigen Stand ihrer Vorbereitungen noch nicht getraut, gegen eine Mannschaft voller ehemaliger Nationalspieler und Europapokalsieger anzutreten und ihr Spiel erst mal verlegt. Dieser vorgezogene Termin war uns recht, denn wir hätten wahrscheinlich auch nächstes Jahr keine stärkere Besetzung aufbieten können. Wir Düsseldorfer konnten uns bei fünf Teilnahmen zwar noch nie auf die Siegerliste setzen, waren aber ganz zuversichtlich, dass es diesmal klappen könnte, wir hatten nämlich eine Bombentruppe bestehend aus einem großen DHC-Block und 2 Spielern vom DSC,

wobei ich aber gern noch einige Spieler mehr vom DSC und DSD dabei gehabt hätte.

Im Anschluss an die Bundesligapartie Mülheim gegen Frankenthal wurde also am Samstag, den 26.9. um 18:30 die 97. Begegnung um den Löwenpokal zwischen Titelverteidiger Mülheim und Herausforderer Düsseldorf angepöfien. Es entwickelte sich ein sehr temporeiches und kampfbetontes Spiel auf technisch und verbal hohem Niveau, bei dem gelegentlich auch mal ein bisschen der Körper zum Einsatz kam. Das Pfeifen war für beide Schiedsrichter nicht durchgängig die reine Freude. Wir versuchten, schnell und diszipliniert zu spielen, die Mülheimer möglichst von unserem Schußkreis fernzuhalten und gelegentlich mal einen Konter zu fahren. Nach 20 Minuten schoß Frank Hartkopf aus dem Gewühl das 1:0, offensichtlich konnten weder die Mülheimer Spieler noch die zahlreichen Mülheimer Zuschauer an dieser Aktion so richtig gefallen finden. Die Mülheimer verstärkten den Druck, Lothar war einige Male schon nicht mehr im Spiel und das Tor war leer. So gingen wir etwas glücklich mit der Führung in die Pause. Nach Wiederanpöf wurde langsam deutlich, daß unsere Hoffnung sich nicht erfüllen würde, durch Laufarbeit und Pressing die spielerische Überlegenheit auszugleichen, das Signal zum Auswechseln kam immer häufiger, das zum Einwechseln seltener. Je länger das sehr schnelle Spiel dauerte, desto platter wurden wir. Wir wurden richtig in der eigenen Hälfte festgenagelt und kamen nur noch gelegentlich zu Entlastungsangriffen, bei denen wir sogar zwei mal die Chance auf das 2:0 hatten (ich hoffe, Du ärgerst Dich nicht mehr und hast Deinen Schlaf wieder gefunden).

Unseren 2 Ecken standen zahllose Ecken und ein Siebenmeter für Mülheim gegenüber, den Lothar ebenfalls grandios parierte. Überhaupt Lothar, der war überragend! Lothar hat spektakuläre Paraden gezeigt, die man kaum einmal in der 1. Bundesliga zu sehen bekommt. Da kam richtig Stimmung auf, die Zuschauer jubelten, man hörte sogar spitze Schreie, die vermeintlichen Torschützen rissen die Arme hoch, doch der Ball war nicht drin, Lothar hatte schon wieder gehalten. Ich glaube, dass nicht sehr viele Spieler einer Gastmannschaft im Mülheimer Clubhaus aufgrund ihrer großartigen Leistung mit so lautem Beifall bedacht wurden.



G. Bachmann, K. Gadow, F. Hartkopf



Hand in Hand in Mülheim H-P. Windfeder und R. Heitmann



D. Brinkmann, J. Weingartz und T. Niehues

Die zehnte Strafecke brachte fünf Minuten vor Schluss dann aber den längst fälligen Ausgleich durch Martin Siebrecht. Uns fehlte die Kraft, das Spiel noch mal zu drehen. Das Unentschieden war für Mülheim aufgrund der Spieleanteile und der Torchancen hochverdient, sie waren ganz klar die stärkere Mannschaft. Aber wir haben ein tolles Spiel abgeliefert. Bei gemeinsamen Essen haben wir unsere geschlossene Mannschaftsleistung und unsere sehr harmonische Stimmung mit Pils begossen.



Martin Siebrecht und F. Hartkopf



Ossi

Alexander Hartmann

Kleinfeld Tennis-Clubturnier 2009 – Jahrgang 2000 und jünger

1700 Punkte wurden am 19. September 2009 beim diesjährigen Kleinfeld-Clubturnier insgesamt ausgespielt. Bei bestem Wetter spielten Teilnehmer um die Platzierungen und hatten viel Spaß dabei.

- **Sieger: Felix Heusgen**
- **Finalist: Constantin Schäfer**
- **3. Platz: Max Höcher und Max Arens**

Sehr gut gespielt hat auch schon der Jahrgang 2003. Hier waren Lasse Hartkopf, Finn Erdmann, Laurenz Lindemann und Anton Heusgen aktiv.



Der besondere Geburtstag

06.11.2009	50 Jahre	Thomas Schäfer	15.11.2009	50 Jahre	Guido Maes	05.12.2009	60 Jahre	Daniela Schüller
10.11.2009	60 Jahre	Ingeborg Doetsch	24.11.2009	84 Jahre	Carola Frank	15.12.2009	81 Jahre	Gerhard Bozigursky
12.11.2009	60 Jahre	Reinhard Haas	25.11.2009	70 Jahre	Marianne Weingartz	16.12.2009	81 Jahre	Helga Schlösser
12.11.2009	50 Jahre	Walter Brüggemann	26.11.2009	50 Jahre	Andreas Dietl	24.12.2009	90 Jahre	Harald Hesselmann
13.11.2009	85 Jahre	Gertrud Hesselmann	03.12.2009	60 Jahre	Klaus Mümken			

Wir gratulieren sehr herzlich!

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Präsident

Dr. Wolfgang Kühn

Vize-Präsident

Thomas Ebering

Spielführer

Roland Siegert

Vorstandsmitglieder

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsgen (Haus)

Gerhard Peters (Jugend)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

Club Nachrichten

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Sekretariat

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GP GOLF Partner GmbH

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



GOLF

Nerven aus Stahl – Die AK 18-Jungen-Mannschaft wird im Stechen Deutscher Mannschaftsmeister

Bronze für die Jungen-Mannschaft AK 14



So sehen Deutsche Meister aus. Von oben links nach unten rechts: Maximilian Mehles, Christopher Wüst, Maximilian Rottluff, Nicolai von Dellingshausen, Constantin Eller, Roland Becker (Pro), Christopher von Dellingshausen, Lars Bocks (Kapitän), Moritz Hausweiler

Lars Bocks war angespannt und entspannt zugleich. Angespannt war der Kapitän der AK 18 Jungenmannschaft, weil Max Rottluff im Stechen um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft zwei Versuche hatte, um den Ball aus einem halben Meter Entfernung einzulochen. Damit wäre der Titel erstmalig beim GC Hubbelrath gelandet. Entspannt war Bocks, weil auf der gesamten Anlage des GC Kassel-Wilhelmshöhe kein einziges Wasserhindernis zu finden ist und so die Gefahr, nach dem Sieg bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (DMM) unfreiwillig im Teich zu landen, gebannt war. „Wenn man Deutscher Meister wird, ist es mir aber egal, ob mich die Jungs in den Bach werfen. Damit könnte ich gut leben“, erläutert Bocks lächelnd. Rottluff versenkte direkt den ersten Putt und war wenig später unter einer jubelnden

Spielertraube begraben. Die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jungen in der AK 18 gewann das Team des GC Hubbelrath.

Selbstverständlich war dieser Triumph nicht. Dauerrivale GC St. Leon-Rot war favorisiert. Von den sechs aufgebauten Leon-Rotern verfügen fünf über ein Plus-Handicap. Allen voran Moritz Lampert mit +3,2. Der am besten bewertete Hubbelrather war Max Rottluff mit einem Handicap von +1,2. Neben ihm verfügte aus dem Hubbelrather Team noch Christopher Wüst über eine Stammvorgabe im positiven Bereich. „Von der Papierform her war Leon-Rot stärker, aber wir haben schon zu Hause daran geglaubt, gewinnen zu können. Noch nie zuvor hatte der GC Hubbelrath so eine starke Jungenmannschaft“, erklärte der Kapitän.



Mit der Bronze-Medaille geschmückt: Die Jungs der AK 14 Mannschaft. Von links nach rechts: Alexander Vent, Sebastian Timmermann, Tim Bombosch, Nicholas Gotzens und Franziska Vent (Kapitänin und Pro). Dominik Hüsken fehlt auf dem Bild.

Und das der Glaube an sich selbst „Berge versetzen“ kann bewies eine kampf- und spielstarke Hubbelrather Mannschaft direkt am ersten Tag. Im klassischen Vierer überzeugten besonders Christopher Wüst und Nicolai von Dellingshausen. Die beiden Düsseldorf er spielten sich fast in einen Rausch hinein. Mit ihrer 68 auf dem Par 70 Kurs notierten sie den niedrigsten Score der gesamten Meisterschaft. Mit ihrer 73er Runde waren Ferdinand Weber und Moritz Hausweiler genauso gut wie die Leon-Roter Dauerrivalen Moritz Lampert und Sebastian Schwind. Die beiden Hubbelrather Max, Rottluff und Mehles, lieferten an Tag eins das Streichergebnis, waren aber immer noch besser als 60 Prozent der anderen Spieler. „Um die Zusammenstellung der Vierer gab es keine Diskussionen. Wir haben die zusammen spielen lassen, die besonders gut harmonieren. Das haben wir beim Training in Hubbelrath schon getestet. Wir hatten richtig gute Vierer, das war unser Vorteil“, meint Bocks.

Der Vorteil spiegelte sich in einem satten fünf Schläge Vorsprung im Gesamtergebnis vor St. Leon-Rot wieder. Die anderen 13 Teams der Mannschaftsmeisterschaft lagen noch weiter abgeschlagen zurück. Doch der Titelverteidiger ließ sich nicht so einfach abschüteln. Schlag für Schlag knabberten die Leon-Roter am zweiten Tag in den Einzeln den Vorsprung der Hubbelrather ab. Am Ende musste das Stechen über den neuen Deutschen Mannschaftsmeister entscheiden. Für Hubbelrath traten Christopher Wüst und DMM-Neuling Max Rottluff an, für Leon-Rot kämpften Moritz Lampert und Sebastian Schwind um den Sieg. Lampert und Schwind spielten jeweils ein Bogey, Wüst und Rottluff hatten Nerven aus Stahl, ließen sich nicht nervös machen und hielten jeweils das Par.

„Es war etwas Besonderes dabei gewesen zu sein. Es macht richtig Spaß mit den Jungs unterwegs zu sein“, erzählt der Meister-Kapitän Bocks. Nach dem

Triumph waren Nicolai von Dellingshausen, Moritz Hausweiler, Maximilian Mehles, Maximilian Rottluff, Ferdinand Weber, Christopher Wüst und Kapitän Lars Bocks nicht lange unterwegs. „Zu einer großen Feier hat es noch nicht gereicht. Wir haben noch ein-einhalb Stunden im Kasseler Clubhaus zusammen gegessen, haben etwas gegessen und getrunken und uns dann nach Düsseldorf aufgemacht. Einer musste auf Klassenfahrt, andere hatten am nächsten Tag Klausuren zu schreiben. Da konnten wir nicht bis in die Puppen feiern“, so Bocks. Einer Nachfeier steht demnächst aber nichts im Wege.

Der krönende Abschluss der Saison war auch das letzte Mal, dass die Ak 18-Jungenmannschaft des GC Hubbelrath in dieser Zusammensetzung gespielt hat. Moritz Hausweiler und Christopher Wüst verlassen den GC Hubbelrath. Leistungseinbußen sind dennoch nicht zu erwarten, denn die Nachfolger stehen schon in den Startlöchern. Das bewiesen Tim Bombosch, Nicolas Gotzens, Sebastian Timmermann, Dominik Hüsken und Alexander Vent mit ihrem dritten Platz bei der DMM Ak 14. Sowieso zeichnet sich die konsequente Nachwuchsförderung des GC Hubbelrath aus, denn Clara Schwabe, Moritz Hausweiler, Ferdinand Weber, Maximilian Rottluff, Constantin Eller und Maximilian Mehles gewannen auch die NRW-Jugendliga 2009. Die Zukunft kann kommen, der GC Hubbelrath ist vorbereitet.

Die Jungseniorinnen spielen wieder in der 1. Liga!

Auch die 1. und 2. Seniorenmannschaft schafft den Aufstieg

Mit einem überzeugenden Vorsprung von 75 Schlägen spielte sich die Mannschaft der Jungseniorinnen zurück in die 1. Liga. Es war ein Start-Ziel Ergebnis. Auf allen fremden Plätzen konnten wir die konkurrierenden Mannschaften aus dem Duvenhof, Leverkusen, Gut Lärchenhof, Burg Zievel und Ratingen im Griff halten und bauten mit einem hervorragenden Ergebnis auf eigenem Platz den Vorsprung uneinholbar aus. Neben sehr guten Brutto-Ergebnissen von Susanne Rayermann mit 75 Schlägen und der im 7. Monat schwangeren Wencke Börding mit 77 Schlägen wurden von allen Spielerinnen mehrfach Unterspielungen auf den fremden Plätzen erzielt (u. a. : Susanne Dyckerhoff mit 39 Netto und Anja Winkler und Maria Peters mit 41 Netto).

Diese Saison hat wieder mal gezeigt, dass in diesem Team der Sportsgeist und Teamgedanke stimmen! Die zahlreichen Caddyeinsätze trugen ebenso zum Erfolg bei wie auch die kontinuierliche Trainingsarbeit mit unserem Trainer Dawie Stander! So ist das Fazit

der Saison: Der Nachwuchs ist gesund und munter zur Welt gekommen und nächstes Jahr geht's mit Elan und Spaß an neue Aufgaben. Dann gilt es, sich mit den besten fünf Mannschaften in NRW zu messen.

Auch die 1. Seniorinnenmannschaft unter der Leitung von Frau Barbara Ermert (nun 2. Liga) sowie die 2. Seniorinnenmannschaft unter der Kapitänin Angelika Hüsgen (nun 4. Liga) schafften unter dessen den Aufstieg in die nächst höhere Liga. Herzlichen Glückwunsch!
Claudia Ulpts



von rechts nach links: Ulrike van Hees, Stephanie Stock Rother, Susanne Dyckerhoff, Susanne Rayermann, Anja Winkler, Sandra Koch, Anette Herda, Anja Bredtmann, Capitänin Claudia Ulpts
Nicht auf dem Foto: Micaela Overdiek, Nathalie Mekelburger, Maria Peters, Wencke Börding

Jugend mit dramatischem Stechen

Clubmeisterschaften 2009



Preisträger der Clubmeisterschaften 2009 (v.l.n.r.): Maximilian Rottluff, Julia Buhlmann, Maximilian Mehles, Jana Steinau, Moritz Hausweiler, Christian Sommer, Clara Schwabe, Philippo Okan, Florian Haefls, Zeno Dzdzevic, Susanne Rayermann, Ulrike van Hees

Wie im vergangenen Jahr wurden die Clubmeisterschaften im Modus Zählspiel ausgetragen. Im Unterschied zum Vorjahr traten die Senioren/Seniorinnen jedoch diesmal wieder an einem separaten Wochenende an, um Ihre Meister auszuspielen.

Am 5. September gingen morgens um 8.00 Uhr die ersten Spielgruppen auf die Runde, galt es doch für die Damen/Herren/Jugend an diesem Tag 36 Löcher zu absolvieren. Die Jungsenioren/-innen erhielten erleichterte Bedingungen, sie mussten insgesamt 36 Löcher am Samstag/Sonntag absolvieren. Während es nach der ersten Runde bei den Herren hieß: „Jugend vor“ – Christopher Wüst spielte mit einer 71 eine von zwei Unter-Par-Runden der gesamten Clubmeisterschaften, führte bei den Damen zu ihrer eigenen Überraschung Ulrike van Hees mit 77 Schlägen vor Vorjahres-Meisterin Susanne Rayermann (78). Gleicher Zwischenstand ergab sich bei den Jungseniorinnen. In der Jungseniorenwertung setzte sich Favorit Christian Sommer mit einer 75 bereits deutlich vom übrigen Feld ab. Am Ende der am Nachmittag gespielten zweiten Runde deutete sich ein Kopf

an Kopf Rennen in der Herren-Wertung an: Mit Moritz Hausweiler, Nicolai von Dellingshausen, Maximilian Rottluff und Philippo Okan standen gleich vier Herren schlaggleich (149) in Führung. Gleicher spannender Zwischenstand (ohne Philippo Okan) ergab sich in der Jugendwertung. Christopher Wüst musste unterdessen verletzungsbedingt aufgeben.

Bei den Damen waren die Abstände deutlicher: Nachwuchsspielerin Clara Schwabe lag mit 154 Schlägen vor Jana Steinau (157) und Julia Buhlmann (161).

Am Sonntag, 6. September ging es für alle Teilnehmer auf die Finalrunde. Bei den Damen zeigte sich recht schnell, dass Jana Steinau an diesem Tag ihre Ambitionen durchsetzen wollte. Mit einer sehr guten 72er Par-Runde wurde sie mit deutlichem Abstand von 5 Schlägen neue Clubmeisterin 2009. Bei den Jungseniorinnen setzte sich Susanne Rayermann mit insgesamt 160 Schlägen gegen Ulrike van Hees durch und Christian Sommer ließ bei den Jungsenioren mit einer weiteren 75 in der zweiten Runde nichts mehr anbrennen.

Spannend bis zum letzten Schlag blieb es bei den Herren. Maximilian Mehles hatte sich mit einer 71 noch einmal in eine aussichtsreiche Situation gespielt. Jedoch schaffte es am Ende der Mannschaftsspieler Philippo Okan, die starke Jugend des Golf Club Hubbelrath mit einem Schlag auf Distanz zu halten. Er setzte sich mit 223 Gesamtschlägen gegen Maximilian Mehles, Moritz Hausweiler und Maximilian Rottluff (alle 224) durch.

Letzt genannte mussten somit ins Stechen für die Jugend-Wertung, als Sudden Death ausgespielt. Hier zeigten alle drei ihre Klasse und faszinierten die zahlreichen Zuschauer mit Spitzengolf. Nachdem alle drei die ersten beiden Spielbahnen mit jeweils Par teilten fiel am 3. Loch die erste Entscheidung: Maximilian Rottluff hatte sich mit einem guten zweiten Schlag eine aussichtsreiche Birdie-Chance erspielt. Maximilian Mehles lag mit seinem zweiten Schlag hingegen im Bunker und Moritz Hausweiler hatte einen langen Downhill-Putt zum Loch. Nun geschah jedoch das unvorhersehbare: Sowohl Maximilian Mehles als auch Moritz Hausweiler lochten ihre Schläge zum

Senioren Brutto		
Clubmeister	Peter Büniger	73+85 = 158 Schläge
Vize-Clubmeister	Manfred Spiecker	71+90 = 161 Schläge
Netto		
1.	Detlef Scholten	67+75 = 142 Schläge
2.	Dr. Wolf-Dieter Karge	67+75 = 142 Schläge
Seniorinnen Brutto		
Clubmeisterin	Christa Zigan	77+88 = 165 Schläge
Vize-Clubmeisterin	Susanne Dyckerhoff	78+91 = 168 Schläge
Netto		
1.	Susanne Bunnenberg	67+74 = 141 Schläge
2.	Christa Jacobs	68+75 = 143 Schläge
Jungsenioren Brutto		
Clubmeister	Christian Sommer	75+75 = 150 Schläge
Vize-Clubmeister	Florian Haeffs	81+80 = 243 Schläge
Jungseniorinnen Brutto		
Clubmeisterin	Susanne Rayermann	78+82 = 160 Schläge
Vize-Clubmeisterin	Wencke Börding	77+90 = 167 Schläge
Jungen Brutto		
Clubmeister	Moritz Hausweiler	76+73+75 = 224 Schläge*
Vize-Clubmeister	Maximilian Mehles	74+79+71 = 224 Schläge
3. Platz	Maximilian Rottluff	74+75+75 = 224 Schläge
Netto		
1.	Zeno Dzudzevic	73+66+73 = 212 Schläge
Damen Brutto		
Clubmeisterin	Jana Steinau	81+76+72 = 229 Schläge
Vize-Clubmeisterin	Clara Schwabe	79+75+80 = 234 Schläge
3. Platz	Julia Buhlmann	79+82+77 = 238 Schläge
Netto		
1.	Ulrike van Hees	67+76+81 = 224 Schläge
Herren Brutto		
Clubmeister	Philippo Okan	73+76+74 = 223 Schläge
Vize-Clubmeister	Maximilian Mehles	74+79+71 = 224 Schläge
3. Platz	Moritz Hausweiler	76+73+75 = 224 Schläge
Netto		
1.	Zeno Dzudzevic	73+66+73 = 212 Schläge
2.	Ferdinand Weber	74+71+72 = 217 Schläge

* nach Sudden Death am 6. Extra-Loch

Birdie ein und Maximilian Rottluff schied nach verpasstem Birdie-Putt aus. Am nächsten Loch – Bahn 4 – ging es hochklassig weiter: Beide spielten eine Birdie 2. Auf Bahn 5 verpasste Moritz Hausweiler dann eine recht gute Birdie-Chance zum Sieg bevor er schließlich am sechsten Extra-Loch zum Birdie einlochte und somit Maximilian Mehles nach einem Par das Nachsehen ließ. Ein Stechen, an dem sich der Gewinner nach sechs Extra-Löcher mit -3 gegen -2 durchsetzt, so etwas bekommt man sonst nur bei den Profis zu sehen.

Die hochklassigen Clubmeisterschaften waren entschieden und die Gewinner wurden am Abend durch den Vize-Präsidenten Herrn Thomas Ebering geehrt.

Eine Woche später gingen dann die Senioren/Seniorinnen auf die Runde, um die neuen Senioren-Clubmeister auszuspieren. Traditionell wird die erste Runde am Samstag auf dem Westplatz gespielt bevor es dann am Sonntag auf den Ostplatz geht. Am

Abend der ersten Runde lag Susanne Dyckerhoff mit 76 Schlägen äußerst knapp vor Christa Zigan (77), Susanne Bunnenberg (78) und Barbara Fischer (79).

Bei den Senioren waren noch mehr Spieler im Rennen: Mit Dr. Rolf Kämmerling war auch der fünft platzierte nur sechs Schläge von der Spitze entfernt. Die zweite Runde am Sonntag zeigte dann jedoch zwei neue Clubmeister mit jeweils drei Schlägen Vorsprung: Bei den Senioren setzte sich Peter Büniger durch, bei den Seniorinnen Christa Zigan. Club-Präsident Dr. Wolfgang Kühn ehrte die verdienten Sieger in gewohnt launiger Rede.



Preisträger der Senioren-Clubmeisterschaften 2009. V.l.n.r. Dr. Wolfgang Kühn (Präsident), Christa Jacobs, Peter Büniger, Christa Zigan, Manfred Spiecker, Susanne Dyckerhoff, Dr. Wolf-Dieter Karge, Susanne Bunnenberg, Detlef Scholten



Interessierte Jugend beim Stechen der Jugend-Clubmeisterschaften. V.l.n.r. Leonard Mehles, Alexander Brandenburg, Sebastian Timmermann, Nicholas Gotzens, Tim Bombosch, Dominik Hüsken



Diesen Bunkerschlag locht Maximilian Mehles im Stechen um die Jugend-Wertung



Die neunjährige Anna Elisabeth Ruttert spielte an Loch 4 ein Ass!

1. Bambini-Clubmeisterschaften im Golf Club Hubbelrath

Am 12. September fanden die ersten Bambini-Clubmeisterschaften im Golf Club Hubbelrath statt. Die Beteiligung war enorm. 32 Bambini im Alter von 4 bis 8 Jahren starteten bei zwar frischen Temperaturen jedoch strahlendem Sonnenschein auf dem 1. Abschlag des Westplatzes.

Es gab zwei Wertungen über zwei sowie fünf Löcher, die jeweils „bambinigerecht“ auf bis zu 150 Meter verkürzt waren. Als Zähler fungierten Jugendliche und Eltern. Alle gaben ihr Bestes und am Ende war Amily Bobach über zwei Löcher mit den wenigsten Schlägen im Clubhaus. Die fünf Löcher bewältigte Annika Tonn mit der niedrigsten Schlagzahl. Beide durften sich als erste ihre Medaille umhängen lassen und sich einen kleinen Preis aussuchen.

Einen herzlichen Dank an alle Helfer und ins besondere an Eva Klang, unseren Jugendwart Gerhart Peters sowie an das Sekretariat für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung in diesem Jahr! Ich freue mich sehr auf die nächsten Bambini-Clubmeisterschaften 2010.

Eure Steffi Döring



Wo geht's denn zum 1. Abschlag: Enno Schwabe



Wir haben alle gewonnen und Steffi (oben halb rechts) ist stolz auf uns



Gruppenbild mit Sophia Mekelburger, Annika Tonn, Laurenz Lennart Rayermann, Alexander Scheer-Hennings



Mama und Papa stehen heute im Hintergrund: Konstantin Scheer-Hennings, Josephine Krieger, Chiara Rohrbach, Nick Hammerschmidt



Wir üben noch: vorne Carl Sieg, dahinter Linus Nathe



Wir sind gerüstet: Jan van Hees, Julius Tonn, Leonard Schneider, Oskar Marré



Fotogen: Torben Osing, Ole-Albert Cohausz, Enrique Zander, Danai Rohrbach



Startklar: Nick Hammerschmid



Leonard Schneider



Julius Tonn



Wir sind schon fertig: Max Lüders, Marie-Christine Michels, Carl Sieg, Frederik Flick



Jan van Hees



Marie-Christine Michels



Pablo Doff



Max Lüders

Glauerts heißer Herbst

In Spanien entscheidet sich sein berufliches Schicksal für das Jahr 2010

Erst mal Abstand vom Golf gewinnen, die Füße hoch legen, sich erholen und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen. 14 Tage lang will Max Glauert keinen Schläger mehr anfassen.

Na, ob das die richtige Einstellung für einen talentierten Golfer ist, der erst vor kurzem den Schritt vom deutschen Spitzen-Amateur zum Jung-Profi wagte? Besonders, wenn das für seine berufliche Zukunft vor entscheidende Turnier noch bevorsteht! Die Entscheidung, erstmal eine Auszeit zu nehmen ist richtig. Denn nur wer körperlich und geistig frisch ist, kann optimale Leistungen bringen – das weiß jeder aus eigener Erfahrung und ist zudem auch wissenschaftlich bewiesen. Zu viel ist einfach zu viel. „Ich habe in der letzten Zeit sehr viel gespielt, sehr viel gearbeitet. Wie jeder arbeitende Mensch brauche auch ich ab und zu Erholung. Dadurch wird der Kopf wieder frei, die Motivation größer und hoffentlich die Leistungen besser“, erläutert der 23-Jährige. Dass demnächst was geht, daran arbeitet Max Glauert ab Anfang November wieder hart und zielstrebig mit seinem Trainer Christian Niesing.

Nach seiner kurzen beruflichen Auszeit bereitet sich Max intensiv auf seinen „heißen Herbst“, also auf die Stage II der Qualifying School (20. - 23. November) der European Tour vor. Auf einem von vier Plätzen in der Region Jerez (Spanien) wird der Hubbelrather versuchen, die Stage III und damit das Qualifying School-Finale auf dem PGA Golf Catalunya im spanischen Girona zu erreichen.

Das für ihn als Pro was geht, hat der gebürtige Düsseldorfer in den zurückliegenden Wochen gemerkt. Nervenstark und locker meisterte Glauert die erste große

Hürde auf dem Weg zum europäischen Top-Spieler. Der gebürtige Düsseldorfer erreichte beim ersten Qualifikationsturnier für die European Tour 2010 im Fleeensee Golf und Country Club nach 284 (71, 71, 73, 69) Schlägen Platz 18. Insgesamt qualifizierten sich 31 der 112 Starter für die zweite Stufe der Qualifikationsserie. „Von der ersten Runde an war ich unter den besten 20. Aber ich habe nicht über die Qualifikationskriterien nachgedacht, sondern einfach nur gespielt und es hat geklappt“, freute sich Glauert. Gemeinsam mit seinem Freund und sportlichen Dauerrivalen Stephan Gross war er auf der letzten Runde unterwegs. „Das hat viel Anspannung raus genommen. Mit Stephan zu spielen, ist eigentlich immer lustig und dennoch erfolgsorientiert. Es hat richtig Spaß gemacht“, erzählt Glauert.

Max spielte auch bei der EPD Tour Championship im GC Praforst in Hünfeld bei Fulda ordentlich. Mit insgesamt 215 Schlägen (72, 70, 73) belegte Glauert den siebten Platz und kassierte mit 942,02 Euro seine bisher größte Börse als Golfprofi in einem Einzelturnier. In Hünfeld waren die äußeren Bedingungen alles andere als optimal. Ein böiger Wind fegte über den Platz, ab und zu regnete es auch. Davon unbeeindruckt zog Max seine Runden. Und wenn da nicht das vermaledeite Loch zwei auf dem Praforst-Ostkurs gewesen wäre, wäre eine noch bessere Platzierung drin gewesen. Dreimal teete Max an dem 151 Meter langen Par drei auf, dreimal musste er einen Bogey auf der Scorekarte notieren.

Das soll ihm in Jerez nicht passieren. Deshalb bereitet er sich gründlich vor, deshalb fährt der gebürtige Düsseldorfer bereits am 17. November nach Spanien, schaut sich „seinen“ Stage II-Kurs genau an und spielt diverse



Proberunden. „Ich weiß noch nicht auf welchem Platz ich spielen muss. Das erfahre ich aber frühzeitig. Ich weiß nur, dass es ein ganz heißes Ding wird“, meint Glauert. Den nächsten Schritt in Richtung European Tour wird Glauert entweder im Costa Bellena Club de Golf, im Sherry Golf, Hacienda del Alamo oder im Arcos Gardens machen. Dort wird die „Ochsentour“ nicht leichter, denn die Spieler, die auf der Challenge Tour, der zweiten Liga des kontinentalen Golfsports, nicht so erfolgreich waren, kommen dazu. Und die besten aus den Stage I-Turnieren sind auch dabei. Nur wer bei einem der Stage-II-Turniere unter die 20 besten kommt, darf beim Qualifikationsfinale (28. November bis 3. Dezember) im PGA Golf Catalunya in Girona (Spanien) um die 30 Tourkarten für die Saison 2010 mitspielen.

Europameisterin will Proette werden

Caroline Masson spielt die Qualifying School für die Ladies European Tour

Sie war die Einzige, die den Golfplatz des GC Stuttgart Solitude so richtig im Griff hatte. Sie war die Einzige, die nach vier Runden ein Ergebnis unterhalb des Platzstandards spielte. Mit insgesamt 285 (70, 72, 69, 74) Schlägen auf dem Par 72-Kurs sicherte sich Caroline Masson nach 2006 zum zweiten Mal den Deutschen Meistertitel der Amateurgolferinnen. Die Vizemeisterschaft holte sich Lara Katzy (G&LC Berlin Wannsee) mit 290 Ballberührungen.

Unsere „Caro“ Masson lag von der ersten bis zur letzten Runde an der Spitze des Teilnehmerfeldes. Zwischenzeitlich hatte sie sogar sieben Schläge Vorsprung. „Für das Publikum hätte ich mir gewünscht, dass es etwas spannender wird“, sagte Masson bei der Siegerehrung lächelnd, „aber ich freue mich riesig über den Titel. Ich

hatte vier tolle Tage.“ So ganz nebenbei spielte sie auch die beste Runde des Turniers. 69er Runden notierten zwar auch Sophia Popov (GC St. Leon-Rot) und Laura-Alexandra Stempfle (GC Hamburg-Holm), aber besser als „Caro“ war bei der DM in Stuttgart keine.

Davor war sie im Auftrag des Deutschen Golf Verbandes (DGV) im slowenische Bled aktiv. Bundestrainer Markus Neumann hatte die beste deutsche Amateurgolferin natürlich für die nationale Auswahl für die Mannschaftseuropameisterschaften nominiert. Und in Bled brachten die besten deutschen Amateurgolferinnen Außergewöhnliches zustande: Masson und Co. gelang der allererste deutsche Triumph bei einer Mannschaftseuropameisterschaft. „Ich kann es noch gar nicht fassen! Wir sind Europameister. Die Mädels haben es sich



wirklich verdient, ganz oben auf dem Podest zu stehen. Sie waren das perfekte Team“, jubelte Bundestrainer Marcus Neumann.

Und dabei kamen die deutschen Damen nur mit viel Glück in die Medaillenrunde. Nach Tag eins der Zählspielqualifikation lag Deutschland unter den 18 Nationen nur auf Rang 13. Eine deutliche Leistungssteigerung am zweiten Tag brachte die Golferinnen rund um die Düsseldorferin noch auf Platz sieben. Masson war beste deutsche Spielerin. So bestens für den Nervenkrieg in den anschließenden Matchplays vorbereitet ging es im Viertelfinale gegen Weltmeister Schweden. Und die nervenzerfetzenden Runden gingen weiter. Hauchdünn mit 4:3 setzte sich Deutschland durch. Gegen Top-Favorit Spanien kam es im Halbfinale erneut zum Herzschlagfinale. Durch den 4:3 Erfolg sicherte sich die Neumann-Truppe den Einzug ins Endspiel. Erst einmal, vor 30 Jahren, im Jahre 1979, war deutschen Damen dies gelungen. Im Finale setzten die Deutschen das Sahnehäubchen auf ihre 4:3 Siegesserie. Gegen die Engländerinnen mussten Masson und

Co. in die Verlängerung. Erst nachdem zwei der sieben Matchplay-Duelle nicht nach den üblichen 18 Löchern entschieden waren, sondern die Stechen den Punkt für Deutschland brachte, konnten sich u.a. Masson Mannschaftseuropameisterinnen nennen.

Die 20-Jährige Masson hat in ihrer Amateurkarriere so ziemlich alles gewonnen was es in Deutschland zu gewinnen gibt. Deutsche Meisterin im Einzel und mit der Vereinsmannschaft sowohl in allen Jugendklassen als auch bei den Erwachsenen war sie. Auch die Match Play-Trophy des DGV steht in ihrem Trophäenschrank. Sie gewann die Deutsche Rangliste. Seit 2004 vertrat die Hubbelratherin Deutschland auch international, wurde dabei Jugend-Vizeeuropameisterin, Jugend-Mannschaftseuropameisterin und in diesem Jahr Damen-Mannschaftseuropameisterin. Sie wurde mehrfach in Auswahlteams des Europäischen Golf Verbands berufen (EGA), gewann u.a. zweimal die Vagliano-Trophy, und bewies durch ihre Konstanz und Erfolge, dass sie zu den besten „Hobbyspielerinnen“ Europas gehört. Jetzt will sie zeigen, dass sie auch zu den besten

Proetten, also Berufsspielerinnen gehören kann. „Manche werden es schon wissen, andere nicht. Das war wahrscheinlich meine letzte Deutsche Amateurmehsterschaft. In diesem Herbst werde ich die Qualifying School für die Ladies European Tour spielen“, kündigte Masson an. Die „Q-School“ wird sie noch als Amateurin spielen. „Erst wenn ich die Tour-Karte in der Tasche habe, werde ich Profi. Alles andere macht keinen Sinn“, erzählt Masson. Bis es am 12. Dezember 2009 im spanischen La Manga um ihre berufliche Zukunft geht, spielt sie noch mit der Nationalmannschaft in Texas und Argentinien. „Zwischendurch fahre ich schon mal nach Spanien, um die Plätze in La Manga kennen zu lernen. Erstaunlicherweise habe ich die noch nie gespielt“, so Masson. Die Reisekosten und die 900 Euro Startgebühr für die Qualifying School übernimmt der DGV. Ein Dank für Massons Leistungen in den letzten Jahren und ein Zeichen für die hohe Wertschätzung, die die beste deutsche Amateurgolferin der jüngeren Vergangenheit genießt.

Tino Hermanns



NEUKIRCHEN LOGISTIK

Kompetenz in Dienstleistung und Service

Langenfeld

Mannheim

Hamburg

Ratingen

Schweitenkirchen

Ihr Partner für Transport und Logistik

www.neukirchen-logistik.de

- Lagerlogistik
- Stückgut- und Systemverkehre als Partner der Online Systemlogistik
- Transportdienstleistungen im Komplett- und Teilladungsbereich
- International Operations

- Markenartikelverteilung
- Vermietung von Lager-, Büro- und Serviceflächen
- Wir sind zertifiziert



Neukirchen Logistik GmbH • Raiffeisenstraße 9-10 • 40764 Langenfeld
Telefon 021 73-9977 • Telefax 021 73-997-990

Sportliche Leistungen im Golf Club Hubbelrath 2009

Termine & Ergebnisse (Stand: August 2009)

Mannschaftsleistungen				
Clubmannschaft gemischt				
26. bis 28. Juni 2009	1. Platz	Willy-Schniewind- Mannschaftspreis	GC Am Alten Fliess	
Herrenmannschaft				
16. bis 19. Juli 2009	2. Platz	1. Bundesliga	Sporting Club Berlin Scharmützelsee	
Damenmannschaft				
16. bis 19. Juli 2009	Klassenerhalt	1. Bundesliga	Sporting Club Berlin Scharmützelsee	
Jugend				
Jugendliga I Regional-Liga Gruppe B	6. Spieltag 3. Platz im DGC	Gesamtschläge über CR: 236,0 Gesamtplatzierung: 2		
Jugendliga II Landes-Liga Gruppe C	6. Spieltag 3. Platz im GC Mülheim	Gesamtschläge über CR: 331,4 Gesamtplatzierung: 2		
Jugendliga III Bezirks-Liga Gruppe J	6. Spieltag 1. Platz im GC Essen-heidhausen	Gesamtschläge über CR: 601 Bruttopunkte Gesamtplatzierung: 3		
Endspiel Jugendliga	1. Platz (Team 1) und 4. Platz (Team 2)		GC Myllendonk	
1. Jungen-Mannschaft	NRW-Meisterschaft	1. Platz	GC Bergisch Land	
1. Jungen-Mannsch. AK 18	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft	1. Platz	GC Kassel-Wilhelmshöhe	
1. Jungen-Mannsch. AK 14	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft	3. Platz	GC Schloß Vornholz	
Jungsenioren				
	1. Mannschaft		2. Mannschaft	
	2. Liga Gruppe A, letzter Spieltag 5. Platz im Westf. GC Gütersloh	Gesamtschläge über CR: 340,5 Gesamtplatzierung: 4	5. Liga Gruppe J, 6. Spieltag 3. Platz im GC Mülheim Raffelberg	Gesamtschläge über CR: 458 Gesamtplatzierung: 2
Jungseniorinnen				
	2. Liga Gruppe B, letzter Spieltag 1. Platz im Düsseldorfer GC	Gesamtschläge über CR: 392,5 Gesamtplatzierung: 1 (Aufstieg!)		
Senioren				
	5. Liga Gruppe K, 5. Spieltag 4. Platz im GSV Düsseldorf	Gesamtschläge über CR: 602 Gesamtplatzierung: 4		
Seniorinnen				
	3. Liga Gruppe C, letzter Spieltag 5. Platz im Krefelder GC	Gesamtschläge über CR: 602 Gesamtplatzierung: 4	5. Liga Gruppe C, letzter Spieltag 3. Platz im GC Schloß Miel	Gesamtschläge über CR: 560,5 Gesamtplatzierung: 1

Einzelenerfolge im Spitzensport

29.05. – 31.05.09	Maximilian Glauert	3. Platz	French Men´s Amateur Stroke Play Championship 2009	Golf de Chantilly
06.06. – 07.06.09	Marc Christopher Siebiera	1. Platz	NRW Meisterschaft AK-Offen	GC Mülh eim
06.06. – 07.06.09	Susanne Rayermann	3. Platz	NRW Meisterschaft Jungseniorinnen	Bochum GC
06.06. – 07.06.09	Sandra Koch	10. Platz	NRW Meisterschaft Jungseniorinnen	Bochum GC
13.06. – 14.06.09	Nicolai von Dellingshausen	1. Platz	NRW Meisterschaft AK-16	GC Schloß Moyland
13.06.09	Tim Bombosch	3. Platz	NRW Meisterschaft AK-12	GC Rhein-Sieg
13.06. – 14.06.09	Vivien Ivan	3. Platz	NRW Meisterschaft AK-14	GC Rhein-Sieg
13.06. – 14.06.09	Clara Schwabe	3. Platz	NRW Meisterschaft AK-14	GC Rhein-Sieg
13.06. – 14.06.09	Maximilian Rottluff	2. Platz	NRW Meisterschaft AK-16	GC Schloß Moyland
14.06.09	Caroline Masson	Halbfinale	Ladies' British Amateur Championship 2009	Royal St David's Golf Club
15.06. – 20.06.09	Maximilian Kieffer	9. Platz	British Amateur Open	St. Andrews
30.07. – 02.08.09	Maximilian Kieffer	6. Platz	International Amateur Championship of Ausria	GC Schloß Schönborn
07.08. – 09.08.09	Maximilian Rottluff	1. Platz	Harder Junior Masters	GC Heddesheim
06.08.09	Caroline Masson	20. Platz	U.S. Womens Amateur Championship	Old Warson Country Club
06.08. – 09.08.09	Maximilian Kieffer	1. Platz	Internationale Amateurmeisterschaft von Deutschland	Gut Kaden Golf und Land Club
21.08. – 23.08.09	Clara Schwabe	5. Platz	Deutsche Meisterschaft AK 16	GC Berlin Wannsee
21.08. – 23.08.09	Max Rottluff	4. Platz	Deutsche Meisterschaft AK 16	GC Chieming
21.08. – 23.08.09	Moritz Hausweiler	5. Platz	Deutsche Meisterschaft AK 16	GC Chieming
21.08. – 23.08.09	Nicolai von Dellingshausen	6. Platz	Deutsche Meisterschaft AK 16	GC Chieming
28.08. – 30.08.09	Christopher Wüst	4. Platz	Deutsche Meisterschaft AK 18	Gc Schloß Wilkendorf
10.09. – 13.09.09	Caroline Masson	1. Platz	Deutsche Meisterschaft Damen	Stuttgarter GC Solitude



Vielfach empfohlen – unsere **kostenlosen*** Girokonten!

Geschäftsstellen in Düsseldorf:

- Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf-Zentrale
- Stresemannstraße 26, 40210 Düsseldorf
- Marktplatz 9, 40213 Düsseldorf-Altstadt
- Stadttor 1, 40219 Düsseldorf

Anrufen unter: **0180 - 50 - SPARDA (772732)**

(z.B. aus dem Festnetz der T-Com 0,14 Euro/Min. | Mobilfunkpreise ggf. abweichend)



*Mitgliedschaft Voraussetzung.

Sparda-Bank

freundlich & fair



Golf Wildlife

Der Steinkauz



Neben der Schleiereule gibt es auf unserem Platz eine weitere kleine Eulenart, den Steinkauz (*Athene noctua*). Dieser ist die Charakterart der Streuobstwiesen schlechthin. Die Rote Liste der Brutvögel Deutschlands weist den Steinkauz als stark gefährdete Art aus. Der Gesamtbestand in Deutschland wird für das Jahr 2004 auf etwa 6.000 Brutpaare geschätzt, von denen über 75 % in Nordrhein-Westfalen siedeln. Große Populationen leben in den kopfbaumreichen Niederungsgebieten Westfalens, am unteren Niederrhein sowie in der westlichen Jülicher Börde, wo es zahlreiche beweidete Obstwiesen gibt. Die Bestände sind jedoch deutlich rückläufig.

In Düsseldorf ist er noch entlang des Rheins verbreitet. Bestände von mehreren Paaren gibt es nur im Bereich der Urdenbacher Kämpe, im Himmelgeister Rheinbogen sowie im Bereich Lausward. Einzelne Paare brüten auch in Lörick, Stockum und Lohausen. Im Bereich der Bachtäler im Osten der Stadt, kommt er dagegen nur sporadisch vor, wurde jedoch vor kurzem im Rothhäuser Bachtal und im Hubbelrather Bachtal nachgewiesen. Während der Fund bei Gut Rotthaus noch nicht näher einzuordnen ist, konnte im Bereich von Gut Kleinbergshaus (unweit Bahn 12 des Golf Club Kosaido) über mehrere Jahre ein Brutpaar mit Jungvögeln nachgewiesen werden. Steinkäuze sind sehr

ortstreu. Daher ist der Steinkauz eine der Zielarten für das Streuobstwiesenkonzept unseres Clubs. Zudem handelt es sich um eine besonders für die Umsetzung von Pflegemaßnahmen geeignete Art. Angestrebt wird die Etablierung eines Populationsschwerpunkts durch den die verstreuten Bestände in Rheinnähe und im Niedbergischen „vernetzt“ würden.

Aufgrund langjähriger Erfahrungen bei der Kontrolle von Steinkauzhöhlen lassen sich die Eigenschaften „guter“ Bruthöhlen wie folgt zusammenfassen:

- Höhe des Einfluglochs min. 2,5 m über dem Boden mit freier An- und Abflugmöglichkeit
- ausreichende Brutraumgröße und Höhlentiefe (mehr als 60 cm)
- „grabfähiges“ Material (Holzmulm) vorhanden, u.a. zur Anlage der Nestmulde
- Dunkelheit und Trockenheit (kein Wassereinfluss bei Regen etc.)
- schlechte Erreichbarkeit für Marder (enge, verwinkelte Höhleneingänge usw.)
- gute Ausstiegsmöglichkeiten für Jungvögel im Ästlingsstadium
- Fehlen konkurrierender Baumbewohner (Ameisen, Wespen etc.)
- Vorhandensein geeigneter Ausweichhöhlen in unmittelbarer Nähe

Für die im Februar anstehende Silberzertifizierung im Rahmen unseres Umweltmanagementprogramms „Golf und Natur“ haben wir uns den Steinkauzschutz mit seiner Rückkehr einschließlich Schutzmaßnahmen und Nisthilfen zum Ziel gesetzt. Dabei kommen unterschiedliche Nisthilfentypen zum Einsatz. Abbildung 1 zeigt die drei verwendeten Nistkästen.

Darüber hinaus sind kurzgrasige Wiesen und Weiden für den Steinkauz als Nahrungshabitat unersetzlich, denn er ernährt sich zum Großteil von Regenwürmern und Mäusen. Diese Nahrungsquelle ist auf unserem Platz in Hülle und Fülle vorhanden, sodass das Hauptaugenmerk auf der Bereitstellung von Nisthilfen liegt. Es wurden im September 2009 14 Nisthilfen auf dem Ostplatz und 7 auf dem Westplatz angebracht.

Da sich bereits Steinkäuze auf dem Gelände unseres Clubs aufhalten, ist zu erwarten, dass diese das Nisthilfenangebot kurzfristig annehmen und eine Wiederetablierung dieser Rote-Liste-Art, dem Leitvogel der Streuobstwiesen, auf dem Gelände des Golf Club Hubbelrath gelingen wird.

Dr. Gerd W. Thörner, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher und Dipl.-Geogr. Tobias Krause



Auswilderung eines Steinkauzes auf dem Ostplatz. Er bewohnt den Nistkasten-Nr. 256. Wir danken der Wildtierpflegestation der Stadt Düsseldorf - Frau Söhnigen - für diesen neuen Steinkauz.

State of the Hearts.

Informationen aus erster Hand.
Aktuell. Umfassend. Verständlich.

- Die Deutsche Herzstiftung kämpft gegen Herz-Kreislaufkrankheiten – sie klärt auf und unterstützt die Forschung.
- Wenn Sie Recherchematerial zu Herz-Kreislaufkrankheiten benötigen, mehr über Forschungsprojekte erfahren wollen oder wenn Sie das direkte Gespräch mit Experten unseres Wissenschaftlichen Beirates suchen, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:
- Unabhängigkeit, Wissenschaftlichkeit und Kompetenz sind die Stärken der Deutschen Herzstiftung, denn sie kämpft zusammen mit Herzspezialisten, die sich mit ihrem ganzen Wissen und ihrer Erfahrung engagieren.

Pressestelle: Martin Vestweber
vestweber@herzstiftung.de
Tel. + 49 69 95 51 28-115
Fax + 49 69 95 51 28-321
www.herzstiftung.de

Deutsche
Herzstiftung



PP

Printed Products[©]

WIR OPTIMIEREN IHRE DRUCKKOSTEN!

- Kompetente Beratung und Abwicklung im Bereich von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandling
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Kosten aller Projekte

NONNSTOP | Marketing Services

Bismarckstr. 114
47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680
info@nonnstop.de



Electrolux
Kataloge
Preislisten



Deutscher Tennis Bund /
Davis Cup
Turniermagazin



IFA HOTELS
Kataloge,
Mailings

„U 40“-Golf Trophy 29. August 2009

Zum dritten Mal organisierten Ulrike Gantenberg und Stephan Freund die U40 - Golf Trophy. Die Resonanz war auch in diesem Jahr wieder sehr gut. Da die maximale Anzahl von 72 Anmeldungen schnell erreicht war, mussten sich einige Interessierte sogar auf die Warteliste setzen lassen. Dank einiger Absagen konnten aber letzten Endes alle das nunmehr schon traditionell als Texas Scramble ausgerichtete Turnier mitspielen. Wieder einmal ein deutlicher Beweis dafür, dass wenn die unter 40 Jährigen mehr Zeit hätten, sie liebend gerne auch noch mehr Golf spielen würden.

Sehr zur Freude der Teilnehmer unterstützten wieder viele Sponsoren die Veranstaltung: (in alphabetischer Reihenfolge) das Autohaus BMW Kruft, die Citibank

Privatkunden AG, Fashion no Depression-Carolin Kühn GmbH, Körperformen-Marcus Kotulla, die Mannheimer Versicherung AG, Promillchen-Julian Lennertz und die Wenko-Wenselaar GmbH & Co. KG.

Bei strahlendem Sonnenschein – die beiden kleinen Regenschauer lassen wir unerwähnt – fanden die Teilnehmer traumhafte Spielbedingungen vor. Wie in den letzten Jahren auch, klang das Turnier mit einem Barbecue aus, wobei die Teilnehmer und ihre Begleitungen ausreichend Gelegenheit hatten, von ihren „golferischen Erlebnissen“ zu berichten. Rund um ein gelungenes Turnier für die unter 40 Jährigen, das auch im nächsten Jahr wieder am letzten Augustwochenende stattfinden wird.

Brutto		Punkte
1.	Rene Abor-El Alla Dr. Jürgen Einbeck Malte Brunotte Julian Lennertz	42
Netto		
1.	Dr. Patrick Halfpap Florian Gantenberg Peter Wuttke	73
2.	Ralph Gierhards Maxim Lennertz Ina Köllner Carolin Kühn	64
3.	Philip Kempermann Dr. Petra Mennicke Claudia Fourmont Melanie Minka Hülsemann	64
Sonderwertungen		
Longest Drive Damen: Dr. Sabine Marten		205 m
Longest Drive Herren: Thomas Hostert		278 m
Nearest to the Pin: Marcel Denzer		5,80 m



1. Brutto: Rene Abou-El Alla, Dr. Jürgen Einbeck, Julian Lennertz, Malte Brunotte



2. Netto: Maxim Lennertz, Ralph Gierhards, Carolin Kühn, Ina Katharina Köllner



Longest Drive Damen: Sabine Marten



Longest Drive Herren: Thomas Hostert

Ehepaar-Vierer 23. August 2009

Wie Vorstandsmitglied Gerhard Peters in der launig vorgetragenen Siegerehrung erklärte, ist die Eintragung in dieses Turnier wohl gleichbedeutend mit einem erneuten Antrag an den Partner, ähnlich wie: „Wollen wir es noch einmal miteinander versuchen?“ Das wollten am Sonntag, den 23. August 46 Paare und hatten die Gelegenheit an einem der schönsten Tage dieses Sommers Ihr Glück zu ver-

suchen. Gespielt wurde ein Vierer mit Auswahldrive auf dem Westplatz. Die Bruttogewinner Ansgar und Monika Klein erspielten 34 Brutto Stableford-Punkte, in der Nettoklasse A erzielte das Ehepaar Dr. Johanna und Razvan Olosu 40 Netto Stableford-Punkte sowie in der Nettoklasse B das Paar Bärbel Krause-Naber und Harald Krause sensationelle 47 Netto Stableford-Punkte.

Brutto		Punkte
1.	Monika und Ansgar Klein	34
Netto A		
1.	Dr. Johanna und Razvan Olosu	40
2.	Maria und Gerhard Peters	39
3.	Anja und Achim Winkler	38
Netto B		
1.	Bärbel Krause-Naber und Harald Krause	47
2.	Gabriele Meerkamp-Wille und Dr. Georg Wille	44
3.	Gabriele Görgel-Scholz und Alexander Görgel	41



2. Netto Klasse A: Maria und Gerhard Peter



3. Netto Klasse B: Gabriele Görgel-Scholz und Alexander Görgel

Immobilien Boeszoermeny

Spezialmakler für hochwertige Individualimmobilien und Renditeobjekte

Düsseldorf-Hubbelrath Am Scheidt

- Baugrundstück
- ca. 2.250 m² Grundstück
- Angrenzend an das Landschaftsschutzgebiet



- Ideal für das großzügige Einfamilienhaus
- Alternativ: Baugenehmigung für 3 EFHs liegt vor

KP 780.000,- €

Thomas Boeszoermeny e. K.

Herderstr. 42 (Innenhof) · 40237 Düsseldorf · Tel.: 0211 67933-0 · www.boeszoermeny.de · info@boeszoermeny.de

Wir suchen ständig interessante Immobilienobjekte in ausgesuchter Lage für unsere vorgemerkten solventen Kauf- und Mietinteressenten.

Hypo Vereinsbank Damengolf mit Senioren – 20.08.2009

Das jedes Jahr von der Hypo Vereinsbank gesponserte Turnier, zu dem die Damen die Herren des Seniorenkreises einladen, fand dieses Mal am heißesten Tag des Jahres bei ca. 34 Grad statt. 37 Damen und 23 Herren trotzten den Temperaturen und spielten das beliebte Stableford Turnier auf dem Westplatz mit. Danach saßen die Spielerinnen und Spieler bei sehr leckerem Fingerfood und Wein zusammen. Gräfin Schwerin überreichte den Siegern wunderschöne Kristallpreise. Alle waren sich einig: Nächstes Jahr machen wir wieder mit!

R.P.

Brutto Damen		Punkte
Christa Jacobs		26
Netto Damen / Gruppe A		Punkte
1.	Christa Jacobs	36
2.	Sabine Paudler	36
Netto Damen / Gruppe B		Punkte
1.	Doris Hitzbleck	37
2.	Dr. Maria Sandor	31
Netto Damen / Gruppe C		Punkte
1.	Monika Mulch	38
2.	Helga Huydts	33

Brutto Herren		Punkte
Dr. Wolf-Dieter Karge		29
Netto Herren / Gruppe A		Punkte
1.	Dr. Wolf-Dieter Karge	39
2.	Johan Sörensen	32
Netto Herren / Gruppe B		Punkte
1.	Dr. Michael Strucksberg	38
2.	Wolfram Combecher	35
Netto Herren / Gruppe C		Punkte
1.	Dr. Günther Weber	37
2.	Dr. Werner Funke	36
Sonderwerungen:		
Nearest to the Pin Damen:	Iris Scheel	
Nearest to the Pin Herren:	Peter Schöch	
Longest Drive Damen:	Doris Hitzbleck	
Longest Drive Herren:	Joachim Neupel	

Damengolf am 03. September 2009

Bei ganz scheußlichem Sturm und Regen fand das so beliebte Wettspiel statt, bei dem wir uns anschließend von den aparten Kosmetikerinnen der Firma Pieper Stadtparfümerie aus Essen schminken lassen konnten. Anschließend erwartete uns Frau Edith Barth mit sehr geschmackvollem und hochwertigem Schmuck, den sie in Vitrinen ausgestellt hatte.

Alle 38 Ladies waren – auch wenn nur der Westplatz gespielt wurde – nach dem Golfen ziemlich kaputt, so dass die Kassen bei den beiden Firmen nicht richtig klingelten. Das war schade, aber gute Adressen für besondere Anlässe zu haben, ist ja auch interessant. Zur Preisverteilung gab es leckere Brötchen aus der Clubkasse. Trotz des Schlechten Wetters hatten einige Golferinnen super gespielt. Den Nearest-to-the-Pin gewann Etta Lohmar. Barbara Fischer, der Shootingstar aus unserem Kreis, erspielte den längsten Drive.

Brutto		Punkte
1.	Irmgard Bergermann	
Netto Gruppe A		Punkte
1.	Lisa Schulte-Borberg	33
2.	Iris Scheel	30
3.	Martha Matthies	29
4.	Maria Schafhausen	28
Netto Gruppe B		Punkte
1.	Renate Weygand	37
2.	Gisela Burda	31
3.	Dr. Elke Driesch	30
4.	Ulrike Florack-Heinersdorf	28

Beifall gab es für alle Siegerinnen, die mit Gewinnen belohnt wurden. Die tollen Preise waren von den beiden Firmen gesponsert. Ein wertvolles Perlenarmband für Frau Irmgard Bergermann sowie Bademantel und Kosmetika für die anderen Gewinnerinnen.

L.K.

Damengolf / Pokal am 10. September 2009

Es herbstelt nun wirklich! Tiefe graue Wolken und ein Wind von Nord/Ost, dazu fallende Blätter begleiteten unser Zählspiel auf dem Ostplatz. Nur 18 Golferinnen hatten sich für die gesamte Runde gemeldet und 4 Spielerinnen für 9 Löcher. Denn jeder Schlag zählt ja und das Golfen ohne Stableford ist eine echte Herausforderung. Es kam vor, dass man 4 Bunkerschläge machen musste um aus dem sehr nassen Sand herauszukommen. Das war dann fürchterlich. Bei Stableford kann man das Loch einfach vergessen. Die Runde dauerte dann auch ganz schön lange. Die Namen der Gewinner sind fast immer gleich. Das beste Brutto erspielte Christa Zigan die im Anschluss an das Spiel alle Damen zu einem Umtrunk einlud, weil ihre hübsche und charmante Tochter Johanna geheiratet hatte. Sehr viel Glück für die Zukunft wünschen wir ihr!

Von den 9-Lochspielerinnen gewann Renate Weygand souverän mit Netto 33. Den Nearest – to – the-Pin schlug Sabine Paudler und den Longest Drive Lisa Schulte – Borberg.

Netto		Punkte
1.	Irmgard Bergermann	70
2.	Eva-Maria Platte	70
3.	Christa Jacobs	71

Auch Christa Zigan und Annegret Seibel hatten mit 71 Netto ihr Handicap unterschritten.

L.K.

Damengolf / Teller auf dem Ostplatz am 24. September 2009

Nur 18 Golferinnen fanden sich zum vorgabewirksamen Spiel bei recht schönem Frühherbstwetter zum Teller ein. Davon waren 3 Damen für nur 9 Löcher gemeldet. Eigentlich schade, stellten diese danach fest, denn nun war man erst richtig in Schwung gekommen. Später auf der Terrasse – es war immerhin Ende September – schmeckte der kühle Drink. Die Ergebnisse waren recht ordentlich. 2 Ladies unterschritten ihr Handicap.

Netto Gruppe A		Punkte
1.	Sabine Stüttgen-Ebering	38
2.	Christa Zigan	35
3.	Lisa Schulte-Borberg	32
vor Barbara Fischer mit gleicher Punktzahl		
Netto Gruppe B		Punkte
1.	Petra Kösters	38
2.	Inge Ellsiepen	33
3.	Eva-Maria Platte	32

Von den 9-Loch-Spielerinnen erreichte Liselott Kehr Netto 17 Punkte.

L.K.

Dooley's Ladies Day am 17. September 2009

28 Damen ließen sich den Dooley's Ladies Day nicht entgehen. Bei recht schönem Frühherbstwetter spielten 22 Golferinnen 18 Löcher auf dem Ostplatz und nur 6 Damen 9 Löcher. Unser Ladies Captain Lisa Schulte – Borberg und Karin Gurk unterspielten sogar ihr Handicap und auch wir anderen waren mit

unserem Spiel ganz zufrieden. Durch das Aerifizieren der Greens war das Putten nicht ganz einfach. Ganz wunderbar waren die Farben auf dem Course: die vielen Grün bis Rot Schattierungen der Bäume und reichlich Beeren an den Sträuchern, die in der Sonne glänzten. Die Schreiberin dieses Berichtes hat dann

auch nach der Runde eine große Plastiktüte voll mit Holunderbeeren für Saft gepflügt und ein paar Falläpfel für Kompott gesammelt. Dooley's war sehr üppig. Alle Teilnehmer bekamen den sehr leckeren Toffee-Vodka Liquer auf gehacktem Eis zu trinken und zum Mitnehmen ein Präsent mit je 2 kleinen Fläschchen. Für die Gewinner gab es große Likörflaschen oder eine Packung mit mittlerer Flasche mit je 2 speziellen Gläsern. Nun aber zu den Siegern! Lisa Schulte Borberg hatte das Beste Brutto mit 18 Löchern erspielt und wurde tüchtig beklatscht.



Die Dooley's-Gewinnerinnen

Zebra-Turnier am 27. August 2009

Die Ladies Captain des Golfclubs Hubbelrath, Lisa Schulte-Borberg, Etta Lohmar und Inge Ellsiepen, hatten zum 27. August 2009 zu einem Damen-Charity-Turnier zugunsten des unabhängigen Brustkrebserkrankungszentrums zebra eingeladen. Das Turnier hat sehr großen Zuspruch gefunden und war mit 92 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Golfclubs der Umgebung und weit darüber hinaus ausgebucht. Das Wetter war fantastisch, die Gastfreundschaft wunderbar, der Golfplatz in einem hervorragendem Zustand

und die Damen hatten viel Spaß auf der Runde. Überhaupt kamen die Damen nach sportlicher Betätigung ins Staunen. Beim Sektempfang nach dem Turnier konnte wunderschöner Modeschmuck bewundert und gekauft werden.

Bei dem anschließendem Abendessen bei stilvoll gedeckten Tischen wurde nochmals großzügig für zebra gespendet. Der Präsident des Golfclubs, Dr. Wolfgang Kühn, kam persönlich vorbei, um die

Damen zu begrüßen und das Anliegen von zebra zu unterstützen. Als „Glücksboten“ für die anschließende Tombola zogen er, a. r. Prof. Audretsch und Priv.-Doz. Dr. Andree tolle Preise, die die glücklichen Gewinnerinnen freudestrahlend in Empfang nahmen.

Aber nicht nur die Tombola ließ die Spendenfreudigkeit ansteigen. Auch die von unserem Hubbelrather Mitglied, Barbara Steinbrenner, veranstaltete „silent auction“ war ein großartiger Erfolg. Frau Steinbrenner hatte sich nicht gescheut mit ganz viel Übergepäck aus Amerika heim zu kommen und tolle Preise mitzubringen, die sie im Clubraum dekorativ aufgebaut und für zebra unter „den Hammer“ gebracht hatte. Der Erfolg war für ein reines Damen-Turnier sensationell. Viele Sponsoren stifteten Turnierpreise sowie Preise für die Tombola und die Versteigerung. So konnte der Leiterin von zebra, Dr. Ingrid Resch, von den Ladies Captain die Summe von 11.300 € übergeben werden. Diese Summe wurde von den anwesenden Sterntalerinnen, der Vorsitzenden Caroline Merz und Frau Michaela Rentmeister, auf 14.000 € aufgestockt.

Die Spenden kommen in voller Höhe dem bundesweit tätigen Beratungszentrum zebra für Brustkrebserkrankte Frauen, Im Heidewinkel 6, 40625 Düsseldorf, Tel. 0211/92 93 93 5, für die vielfältigen Aufgaben zugute.

L. S.-B. / I. R.



Seniorenkreis – verregnetes Monatswettbewerb am 12.08.2009

Wahrscheinlich hatten die wenigsten der gemeldeten Teilnehmer die Ausschreibung richtig durchgelesen, denn es meldeten sich 39 Spieler und sie waren dann überrascht, dass es sich um ein „Zählwettbewerb“ handelte. Trotz der schlechten Wetterprognose gingen alle Teilnehmer an den Start und versuchten auf den Löchern die Schlagzahl „einstellig“ zu halten. Der Regen, der sich anfänglich zurück hielt, ergoss sich dann aber nach der halben Runde umso intensiver über Spieler und Platz. Nachdem viele Grüns fast unspielbar geworden waren, gaben eine Reihe der Teilnehmer das Spiel auf, während die anderen unverzagt dem strömenden Regen trotzten. Froh waren aber dann alle, als sie sich zum gemeinsamen Essen versammeln konnten, zu dem Herr Wolfram Combecher und Herr Hans-Willi Berkenbusch ihre Golf Freunde

anlässlich ihrer runden Geburtstage gebeten hatten. So war es nicht verwunderlich, dass die meisten Teilnehmer diesen Teil des gemeinsamen Golftages bis in die späten Abendstunden genossen. US

Brutto		Schläge
1.	Detlef Scholten	71
Netto		
1.	Dr. Rolf Schallen	63
2.	Detlef Scholten	64
3.	Dr. Werner Funke	69
Netto 80+		
1.	Dr. Werner Funke	69
2.	Helmut Hortscht	71
3.	Friedrich-Wilhelm Siebeke	72

Seniorenkreis und Seniorinnen – Wettbewerb am 26. August 2009

Obwohl die Herren bei der Teilnahme bei diesem Wettbewerb in der deutlichen Überzahl waren, 33 Senioren und 21 Seniorinnen, wurden die ersten Plätze der Ergebnislisten eindeutig von den Damen belegt. Dies tat aber der Stimmung der männlichen Teilnehmer keinen Abbruch, da sie bei herrlich sonnigem Wetter das Spiel auf dem Westplatz in Begleitung der Damen genießen und danach auf der Terrasse des Clubhauses bei einem kühlen Bier ihr schlechtes Spiel erklären konnten. Es kann auch ein schöner Golftag werden, selbst wenn das Spielergebnis einmal zu wünschen übrig lässt. US

Brutto		Punkte
1.	Sabine Stüttgen-Ebering	28
Netto A		
1.	Sabine Stüttgen-Ebering	40
2.	Iris Scheel	37
3.	Vladimir Prebeg	35
Netto B		
1.	Helga M. Huydts	35
2.	Uta Lösche	35
3.	Albrecht Peiffer	34



Preisträger des Wettspiels vom 26. August 2009

Seniorenkreis – Ausflug zum GC Eifel am 21. August 2009

Nachdem der erste Termin für den alljährlichen Ausflug zum GC Eifel vom dortigen Club kurzfristig abgesagt worden war, war die Zahl der Teilnehmer beim Ersatztermin leider auf 14 Spieler geschrumpft. Trotz guter Wettervorhersage empfing uns in der Eifel strömender Regen, so dass der Start um eine halbe Stunde verschoben wurde. Als der erste Flight auf die Runde ging, hatte der Regen aufgehört und so hofften alle auf eine trockene Runde. Wechselhaft, wie das Wetter in der Eifel aber ist, gab es leider nochmals einen etwas längeren Schauer, bevor die Wolken aufrissen. Die warme Sonne trocknete dann aber schnell die durchnässten Spieler und so konnten die Teilnehmer doch noch ihr Golfspiel auf dem wunderschönen Platz genießen. Nach dem Spiel hatte Ernst Klein, wie auch die Jahre zuvor, die Golf Freunde zu gegrillten Wildschweinspießchen geladen, und die Teilnehmer ließen sich gerne bei Wein und Bier auf der Terrasse seines Jagdhauses verwöhnen. Als man sich auf den Heimweg begab, tat man es mit dem Gefühl, wieder einen besonders schönen Golftag erlebt zu haben. US

Netto		Punkte
1.	Jürgen Fourmont	36
2.	Dieter A. Kessler	31
3.	Hans-Peter Josting	29

Seniorenkreis – Monatswettbewerb am 16. September 2009

Leider blieb der angesagte Sonnenschein aus – einige meinten: „Gott sei Dank“ -, aber da es nicht regnete und der Platz in gutem Zustand war, herrschten beste Spielbedingungen. Die Mehrzahl der Teilnehmer konnte dies allerdings nicht ausnutzen, nur ein Spieler erreichte mit 44 Nettopunkten ein eindrucksvolles Ergebnis. Im Anschluss an das Spiel traf man sich zum gemeinsamen Essen, zu dem Herr Vladimir Prebeg und Herr Peter Schöch anlässlich großer Geburtstage eingeladen hatten. Beim köstlichen Menu hatten die meisten ihr schlechtes Spiel schnell vergessen und saßen noch bis in den späten Abend bei angeregten Gesprächen zusammen. US

Brutto		Punkte
1.	Wolfram Combecher	26
Netto		
1.	Wolfram Combecher	44
2.	Dr. Dr. Gernot Grüne	37
3.	Ernst Klein	35
Netto 80+		
1.	Heinz Bredtmann	32
2.	Dr. Günter Weber	29
3.	Friedrich-Wilhelm Siebeke	27

Seniorenkreis – Sieger in der Lochwettbewerb NRW 2009

Jedes Jahr treten 16 Mannschaften aus NRW zu einer Lochwettbewerb nach dem k.o.-System gegeneinander an. In diesem Jahr hatte es eine Mannschaft des Seniorenkreises bis in das Endspiel gegen den Golfclub Krefeld-Stadtwald geschafft. Das Wettbewerb wurde auf neutralem Platz, dem landschaftlich wunderschön angelegtem Platz in Leverkusen, ausgetragen. Jeweils 10 Spieler kämpften bei leider regnerischem Wetter um die einzelnen Löcher. Die Spieler aus Hubbelrath hatten am Ende die Nase vorn und gewannen den Wanderpreis mit einem Punkteverhältnis von 16,5 : 13,5 Punkten. Beim anschließenden gemeinsamen Essen war aber die „Kampfstimmung“ vergessen und die Spieler saßen lange in freundschaftlicher Runde in dem freundlich gestalteten Clubhaus beieinander. US



Siegermannschaft der Senioren-Lochwettbewerb NRW 2009 (v.l.): Rainer Wittmann, Walter Hostert, Dr. Rolf Schallen, Hubertus von dem Knesebeck, Herbert R. Dörendahl, Dr. Rolf Kämmerling, Dr. Gebhard Rauleder, Kurt Steinbrenner, Frank-Dieter Hermann, Manfred H. Jacobs

Seniorenkreis – Ausflug nach Bad Saarow vom 07. bis 10. September 2009

Lange hatten sich 23 Senioren auf ihre Golfreise nach Bad Saarow gefreut, um vom „A-ROSA“-Sport & Spa Resort aus die dortigen drei überregional bekannten Plätze zu spielen. Der Empfang durch ein traumhaftes Spätsommerwetter mit Temperaturen bis über 25° C war ein Geschenk des Himmels an die Teilnehmer und eine ideale Voraussetzung für das Golfspiel.

Aber schon der „leichteste“ Golfcourse, der Stan-Eby-Platz, der als Erster gespielt wurde, zeigte den Teilnehmern ihre Grenzen auf. Der „Arnold-Palmer-Platz“, ein wunderschön angelegter Platz inmitten der märkischen Kiefernwälder, mit einem deutlich höheren Rating, verlangte lange Schläge und ein gutes Lesen der Putlinien. Es zeigte sich, dass die Teilnehmer eine Herausforderung benötigten, denn es wurde hier insgesamt besser gespielt. Zum Finale der „Nick-Faldo-Platz“, ein typischer Links-Course, als anspruchvollster Platz (CR 75,2; Slope 147) in Deutschland bekannt, bestrafte jeden nicht präzise gesetzten Schlag. Undurchdringliches Rough neben den schmalen Fairways und 133 Topfbunker lauerten auf die Bälle und ließen bei den meisten Teilnehmern die Hoffnung auf einen guten Score sehr schnell schwinden.

Aber wie auch das Spielergebnis war, bei den gemeinsamen Essen in den verschiedenen, aber immer sehr guten Restaurants der Anlage, fand jeder Tag einen geselligen und harmonischen Ausklang. Die einzelnen Tagessieger erhielten als Erinnerungspreise schöne, gravierte Silberteller, die Herr Dr. Michael Strucksberg, wie auch in den Jahren davor, gestiftet hatte. Die sechs

besten Gesamtspieler erhielten – wie jedes Jahr – eine Einladung mit ihren Damen von Herrn Hans-Willi Berkenbusch zu einer „Bergischen Kaffeetafel“.

Gar zu gerne wären alle Teilnehmer noch länger geblieben, aber der Bus stand bereit für den Transfer zum Flughafen Tegel. US

Ergebnisse	Stan-Eby-Platz	Arnold-Palmer-Platz	Nick-Faldo-Platz
1. Netto	Manfred Jacobs	Dr. Gernot Grüne	Prof. Dr. Gert Kaiser
2. Netto	Hans-Georg Schilling	Paul.H. Pletsch	Dr. Gernot Grüne
3. Netto	Prof. Dr. Gert Kaiser	Prof. Dr. Gert Kaiser	Dr. Gebhard Rauleder

Gesamtsieger	
1. Netto	Prof. Dr. Gert Kaiser
2. Netto	Dr. Gernot Grüne
3. Netto	Hans-Georg Schilling



Legende zum Foto: Teilnehmer des Seniorenkreisausfluges nach Bad Saarow

Monatsplan November und Dezember 2009

November 2009				
Wettspiele				
Sonntag	08.11.09	09.30 Uhr	Ost/West	St. Martins-Turnier
Seniorenkreis				
Mittwoch	04.11.09	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis/Seniorinnen
Mittwoch	11.11.09	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	18.11.09	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis/Seniorinnen
Mittwoch	25.11.09	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis/Seniorinnen
Damengolf				
jeden Donnerstag Winter-Damengolf / Westplatz ab 12:00 Uhr				
Winterliga				
Vom 15.11.2009 bis 14.03.2010 findet die Winterliga statt. Abschlussabend: 20.03.2010				
Jugendgolf				
Siehe Jugendtafel				
Bridge				
Jeden Dienstag vom 20.10.09 – 13.04.10 ab 15:00 Uhr				
Clubräume reserviert				
Sonntag		17.00 Uhr	Abendveranstaltung St. Martins Turnier	
	09.11.09			
Freitag	14.11.09	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	26.11.09	17:00 Uhr	Bridge Raum	
Donnerstag	27.11.09	16.00 Uhr	Jahresabschlussessen Seniorenkreis	

Dezember 2009				
Seniorenkreis				
Mittwoch	02.12.09	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis/Seniorinnen
Mittwoch	09.12.09	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	16.12.09	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis/Seniorinnen
Montag	21.12.09	10.00 Uhr	Westplatz	Sonnenwend
Mittwoch	23.12.09	12:00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis/Seniorinnen
Mittwoch	30.12.09	12:00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis/Seniorinnen
Damengolf				
Jeden Donnerstag Winter-Damengolf/Westplatz ab 12.00 Uhr				
Winterliga				
Vom 15.11.2009 bis 14.03.2010 findet die Winterliga statt. Abschlussabend: 20.03.2010				
Jugendgolf				
Siehe Jugendtafel				
Bridge				
Jeden Dienstag vom 20.10.09 – 13.04.10 ab 15:00 Uhr				
Öffnungszeiten Gastronomie				
Ab 19.12.2009 geschlossen				
Clubräume reserviert				
Samstag	05.12.09	15.00 Uhr	Nikolaus-Bridgeturnier	
Sonntag	06.12.09	15.00 Uhr	Mitarbeiter-Weihnachtsfeier	
Mittwoch	09.12.09	18.00 Uhr	Abendveranstaltung	


Öffnungszeiten ab November	
Gastronomie	
Di. – So. 10.00 bis 18.00 Uhr (Montag Ruhetag)	
Bei Reservierungen nach 18.00 Uhr steht das Team der Gastronomie gerne zur Verfügung. Ab 20.12.2009 bis 16.01.2010 geschlossen	
Sekretariat	
Di. – Fr.	09.00 Uhr – 16.30 Uhr
Sa./So./Mo.	09.30 Uhr – 15.00 Uhr
Driving Range	
Di. – Sa.	08.30 Uhr – Dunkelheit
So.	08.00 Uhr – 15.00 Uhr
Mo.	12.00 Uhr – Dunkelheit
Caddiehalle	
Di. – So.	09.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mit Mitgliedsausweis:	
Mo. – So.	08.00 Uhr – 20.00 Uhr
Pro Shop	
Di. – So.	10.00 Uhr – 16.30 Uhr (Montag geschlossen)
24.12.2009 bis 18.01.2010 geschlossen	



Das Private Banking der NATIONAL-BANK

Geld ist nicht alles. Aber ohne Geld ist alles nichts. Nur wer Vermögen schafft, kann leben, ohne ständig über Geld nachzudenken. Das ist das Ziel des Private Banking der National-Bank! Dafür entwickeln wir Ihre individuelle Wertschöpfungsstrategie. Basierend auf Ihrer Finanzsituation und Ihrer Vorstellung vom Leben. Denn nur aus Verstehen kann Vertrauen erwachsen. Sprechen Sie mit Ihrem persönlichen Private Banking-Berater. Damit Sie aus Geld Vermögen schaffen können.





20x Erholung, Wellness, Urlaubsspaß.

DOMINIKANISCHE REPUBLIK

- IFA Villas Bávaro Resort & Spa **** / Punta Cana · Playa Bávaro

SPANIEN · GRAN CANARIA

- Lopesan Baobab Resort ***** / Meloneras
- Lopesan Villa de Conde Resort & Corallium Thalasso ***** / Meloneras
- Lopesan Costa Meloneras Resort, Corallium Spa & Casino ***** / Meloneras
- IFA Faro Hotel **** / Maspalomas
- IFA Dunamar Hotel **** / Playa del Inglés
- IFA Catarina Hotel **** / Playa del Inglés
- IFA Buenaventura Hotel *** / Playa del Inglés
- IFA Continental Hotel *** / Playa del Inglés
- IFA Beach Hotel *** / San Agustín
- IFA Interclub Atlantic Hotel *** / San Agustín

SPANIEN · FUERTEVENTURA

- IFA Altamarena Hotel **** / Jandia

ÖSTERREICH · KLEINWALSERTAL

- IFA Alpenhof Wildental Hotel **** / Mittelberg
- IFA Breitach Apartments *** / Mittelberg
- IFA Alpenrose Hotel **** / Mittelberg

DEUTSCHLAND · VOGTLAND

- IFA Schöneck Hotel & Ferienpark *** / Schöneck

DEUTSCHLAND · MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

- IFA Hafendorf Rheinsberg Resort, Spa & Tagungen ***** / Rheinsberg

DEUTSCHLAND · OSTSEE

- IFA Fehmarn Hotel & Ferien-Centrum *** / Burg auf Fehmarn
- IFA Graal-Müritz Hotel, Spa & Tagungen ***** / Graal-Müritz
- IFA Rügen Hotel & Ferienpark **** / Binz auf Rügen

Wo wir sind, ist Urlaub.

Information, Kataloganforderung und Buchung:

IFA Reisevermittlungs GmbH

Düsseldorfer Str. 50 · D 47051 Duisburg

Tel.: 0800 321 0 321 (gebührenfrei aus Deutschland)

E-Mail: info@ifahotels.com

